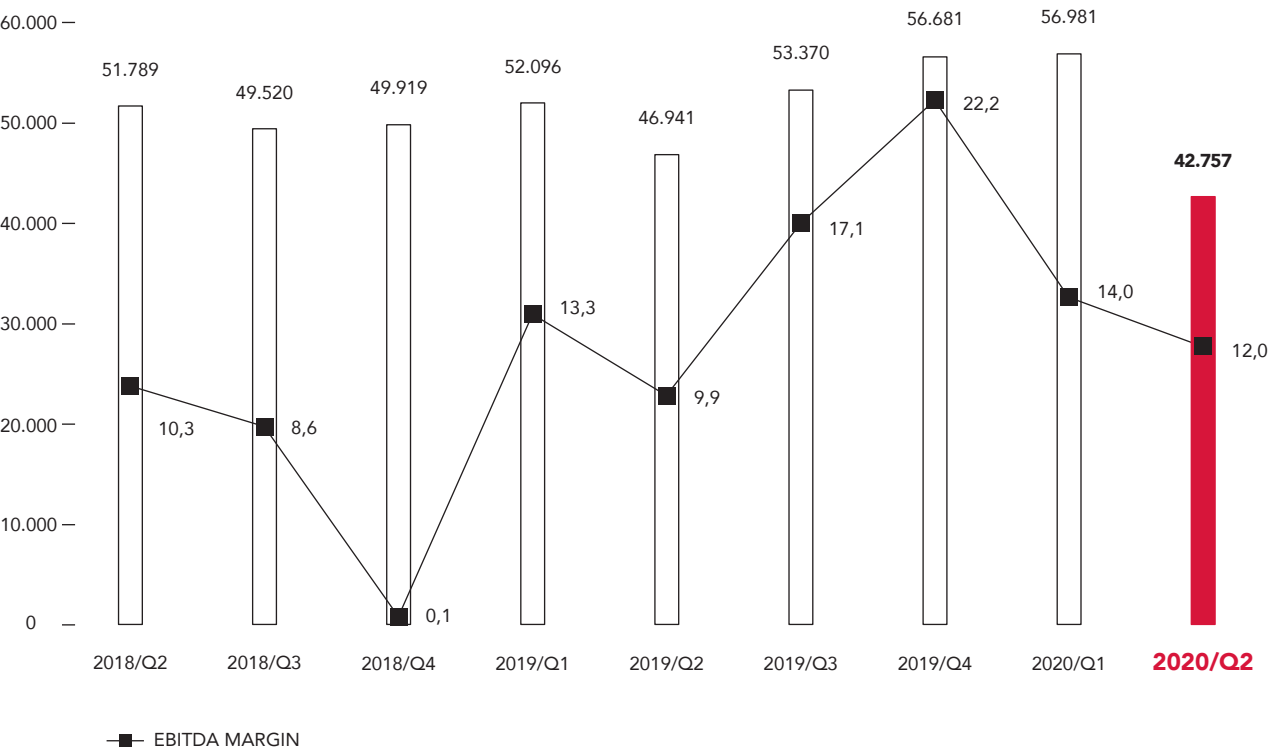




Kennzahlen

UMSATZ NACH QUARTALEN (in TEUR)



WERTE GEMÄSS KONZERNABSCHLUSS (wie berichtet)

in TEUR	2019/Q2	2019/Q3	2019/Q4	2020/Q1	2020/Q2
Umsatzerlöse	46.941	53.370	56.681	56.981	42.757
Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent	-11,4%	7,8%	13,5%	9,4%	-8,9%
Umsatzerlöse (währungsbereinigt)					42.683
Veränderung zum Vorjahresquartal in Prozent					-9,1%
EBITDA	4.636	9.134	12.594	8.000	5.113
in Prozent der Umsatzerlöse	9,9%	17,1%	22,2%	14,0%	12,0%
Konzernergebnis	-641	2.017	-884	1.852	-83
in Prozent der Umsatzerlöse	NA	3,8%	NA	3,3%	NA
Bereinigter Free Cashflow*	-3.392	3.041	5.352	2.798	7.066
Eigenkapital	33.897	36.826	31.991	34.138	33.315
in Prozent der Bilanzsumme	18,6%	19,7%	17,2%	17,4%	17,9%
Nettoverschuldung	33.185	31.169	31.731	32.245	26.623
Nettoverschuldungsgrad in Prozent	98%	84%	99%	94%	80%
Aktienkurs zum Periodenende (in Euro)	3,56	3,54	3,45	2,82	3,20
Ergebnis je Aktie (in Euro)	-0,04	0,13	-0,06	0,12	-0,01

* Bereinigt um Investitionen in Finance Lease Assets und M&A sowie um Auszahlungen für das ACT-Projekt JUMP.

Francotyp-Postalia trotz Corona-Krise mit robustem Ergebnis im ersten Halbjahr 2020:

Das erste Halbjahr 2020 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Trotz dieser besonderen Rahmenbedingungen konnte FP den Umsatz leicht und das EBITDA deutlich steigern. Durch aktives Kosten- und Liquiditätsmanagement erzielte der FP-Konzern in den ersten sechs Monaten einen positiven Free Cashflow. Gerade in dieser Zeit beweist sich die Robustheit des Geschäftsmodells.

Im zweiten Quartal 2020 hat FP – wie nahezu alle Unternehmen – die Auswirkungen der Corona-Pandemie gespürt, was zu einem erwarteten Rückgang in einzelnen Produktbereichen des Unternehmens führte. Dadurch zeigte sich die Entwicklung von Umsatz und EBITDA im zweiten Quartal schwächer.

Im Kerngeschäft Frankieren und Kuvertieren zeigte FP trotz der wirtschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie eine robuste Entwicklung und konnte sich im Branchenvergleich gut schlagen; das Unternehmen erhöht seit 2016 kontinuierlich seinen Marktanteil; dieser liegt weltweit bei 12,4 %. Der Umsatz im Bereich Mail Services stieg zweistellig. Die Ende 2018 eingeleitete Neuausrichtung mit Fokus auf profitablen Umsatz zeigt ihre Wirkung. Zudem hat die Porterhöhung der Deutschen Post AG im Vorjahr ebenfalls zu einer positiven Entwicklung beigetragen. Im Software/Digital-Geschäft gab es dagegen im ersten Halbjahr 2020 einen Rückgang. Corona-bedingt kam es zu etlichen Verzögerungen in Kundenprojekten, da persönliche Beratungen aufgrund von Zugangsrestriktionen nur eingeschränkt stattfinden konnten und Installationen nicht möglich waren. Das Interesse an den FP-Lösungen ist zuletzt wieder gestiegen. Das Unternehmen ist daher weiter positiv für diesen neuen Produktbereich gestimmt. Die digitale Transformation wird durch die veränderten Arbeitsbedingungen beschleunigt und bietet ein positives Umfeld für sichere digitale Lösungen.

Der Umsatz stieg in den ersten sechs Monaten 2020 um 0,7 % auf 99,7 Mio. Euro. Im Kerngeschäft **Frankieren und Kuvertieren** lag der Umsatz mit 62,3 Mio. Euro 2,6 % unter dem Niveau des Vorjahres. Damit hat sich das Kerngeschäft im Corona-Umfeld als erfreulich stabil erwiesen.

Der Umsatz im Bereich **Mail Services** entwickelte sich erneut positiv. Er stieg gegenüber dem Vorjahreswert um 11,8 % auf 29,3 Mio. Euro. Die strategische Neuausrichtung mit dem Fokus auf profitablen Umsatz zeigt damit zunehmend Wirkung.

Der Umsatz im **Software / Digital-Geschäft** konnte hingegen mit einem Rückgang von 8,5 % auf 8,1 Mio. Euro die Erwartungen nicht erfüllen. Neben einer rückläufigen Entwicklung im Geschäft mit Hybrid Mail Services infolge der Corona-Pandemie fehlten weiterhin erwartete Umsatzbeiträge von FP Sign und aus dem Bereich Internet of Things (IoT).

Gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurde das **EBITDA** deutlich verbessert. Es erreichte 13,1 Mio. Euro nach 11,7 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2019. Dazu beigetragen hat insbesondere der Bereich Mail Services, der einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag leistete. Auch das ACT-Projekt JUMP liefert, wie erwartet, zunehmend wiederkehrende positive Einsparungseffekte.

Der bereinigte Free Cashflow erreichte 9,9 Mio. Euro gegenüber 4,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Hier wirkten sich insbesondere die Maßnahmen zum Kosten- und Liquiditätsmanagement, die ab März umgesetzt wurden, positiv aus.

Prognose für 2020: Auf Basis der Halbjahreszahlen und der Einschätzungen zum weiteren Verlauf der Pandemie konkretisiert der Vorstand seine Prognose (unter der Prämisse gleichbleibender Wechselkurse). Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet der FP-Konzern einen Umsatzrückgang auf 195 Mio. Euro bis 203 Mio. Euro und ein EBITDA in einer Bandbreite von 24 Mio. Euro und 28 Mio. Euro. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung der Pandemie und berücksichtigt keine erneuten Maßnahmen zum Infektionsschutz im zweiten Halbjahr.

MAI

FP und Deutsche Telekom vereinbaren Partnerschaft

Die FP InovoLabs GmbH, ein 100%-iges Tochterunternehmen der Francotyp-Postalia Holding AG, ist offizieller Vertriebspartner der Deutschen Telekom im Zukunftsmarkt der IoT-Kommunikation. Mit dieser Kooperation verbessern beide Partner ihr Kundenangebot: Die IoT-Gateways von FP ergänzen das Telekom IoT-Portfolio um eine weitere Sicherheitskomponente und schützen Kundenprojekte vor unberechtigtem Zugriff im Industriellen Internet der Dinge. Im Gegenzug nutzt die FP InovoLabs die IoT-SaaS-Plattform Cloud of Things der Telekom für den eigenen Bedarf und für Kundenprojekte.

JUNI

FP IAB bietet gemeinsam mit starkem Partner neue Lösung für die Wohnungswirtschaft

Die FP IAB Communications GmbH, eine Tochter der Francotyp-Postalia Holding AG, und die PROMOS consult GmbH, ein Softwarespezialist für die Wohnungs-, Bau- und Immobilienwirtschaft, bieten eine ganzheitliche Lösung für Immobilienunternehmen zur Verbesserung der Mieterkommunikation. Das neue Angebotspaket beider Experten optimiert die Postbearbeitung in der Wohnungswirtschaft sowohl digital als auch physisch. Mit Künstlicher Intelligenz und Robotic Process Automation ergeben sich effektive Kommunikationslösungen, die vor allem die Arbeit für die zuständigen Mitarbeiter deutlich vereinfachen und gleichzeitig Kosten sparen.

JULI

Hochsichere Softwarelösung für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer

Das Unternehmen 5FSoftware integriert zukünftig FP Sign in ihre Collaboration Cloud für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Die digitale Signatur der FP Mentana-Claimsoft GmbH, einer Tochtergesellschaft der Francotyp-Postalia Holding AG, erspart damit nicht nur Mandanten, für ihre eigenhändige Unterschrift extra persönlich erscheinen zu müssen, sondern erleichtert jeden Workflow, dessen Fortschritt von Unterschriften abhängig ist. FP Sign ermöglicht es, Dokumente mit einer rechtskonformen elektronischen Signatur zu versehen. Das Spektrum reicht dabei von der Unterschrift unter Geschäftskorrespondenz bis hin zur Signatur für Steuererklärungen oder Prüfungsberichte.

„Nach dem guten Start in das Geschäftsjahr 2020 wirkte sich die Corona-Pandemie im zweiten Quartal spürbar aus. Die Zahlen des ersten Halbjahres zeigen, dass FP ein solides Geschäftsmodell hat und gut für die Zukunft aufgestellt ist. Mit unserer komfortablen Liquiditätsausstattung werden wir FP weiterhin sicher durch diese herausfordernden Zeiten steuern.“

Rüdiger Andreas Günther,
CEO / CFO



„FP wird sich zu einem internationalen Technologiekonzern entwickeln. Die digitalen Geschäftsmodelle und die Neuausrichtung unserer Innovationen auf die Wertschöpfung unserer Kunden sind die Basis für den zukünftigen Erfolg. FP hat Chancen in den Bereichen IoT, digitale Signaturen sowie im Dokumentenmanagement. Darüber hinaus ist die Monetarisierung unserer installierten Frankiermaschinenbasis mit softwarebasierten Dienstleistungen für hybride und digitale Poststellen eine Chance.“

Carsten Lind,
Mitglied des Vorstands



„Unser Kerngeschäft zeigte sich im ersten Halbjahr 2020 sehr robust. Unsere PostBase Vision ist der Garant für stabile Umsätze. Unser weltweiter Anteil im Frankierbereich liegt nun bei 12,4%. Wir sind Technologieführer und wollen auf unseren Kernmärkten weiter Marktanteile hinzugewinnen. In unseren wichtigsten strategischen Ländern USA, Deutschland und Frankreich sind wir gut unterwegs.“

Patricius de Gruyter,
CSO



„Der Umsatzrückgang im Software/Digital-Bereich im ersten Halbjahr ist nur vorübergehend. Viele Kundenprojekte haben sich aufgrund der Corona-Krise verzögert. Die langfristigen Aussichten in diesem Bereich sind weiterhin sehr vielversprechend. Mit FP Sign und unseren IoT-Gateways bieten wir maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden.“

Sven Meise,
CDO / COO



KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

9	Grundlagen des Konzerns
10	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
11	Ertragslage
17	Finanzlage
21	Vermögenslage
24	Risiko- und Chancenbericht
24	Prognosebericht

Wir weisen darauf hin, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

1. Grundlagen des Konzerns

1.1 Geschäftstätigkeit

Die Francotyp-Postalia Holding AG (FP-Konzern, FP, Francotyp-Postalia oder das Unternehmen) hat ihren Hauptsitz in Berlin und blickt zurück auf eine 97-jährige Geschichte. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns liegt bei Produkten und Dienstleistungen zur effizienten Postverarbeitung, Konsolidierung von Geschäftspost und digitalen Lösungen sowie Anwendungen im Bereich des „Internet of Things“ (IoT) für Unternehmen und Behörden. Das Unternehmen mit Tochtergesellschaften in verschiedenen Industrieländern und einem dichten weltweiten Händlernetzwerk unterteilt seine Geschäftstätigkeit in drei Produktbereiche: Frankieren und Kuvertieren, Mail Services sowie Software/Digital.

Im Produktbereich *Frankieren und Kuvertieren* entwickelt der FP-Konzern Frankier- und Kuvertiersysteme. FP verkauft und vermietet diese und bietet Kunden darüber hinaus ein umfassendes Dienstleistungs- und Serviceangebot. Diese können mit den Frankiersystemen ihre Post in kurzer Zeit automatisiert frankieren, dadurch ihren Büroalltag vereinfachen und die Portokosten reduzieren. Wesentliche Umsatzträger mit wiederkehrenden Erlösbeiträgen resultieren aus der Vermietung von Frankiersystemen, dem Verkauf von Verbrauchsmaterialien wie Farbbandkassetten und Tintenkartuschen sowie von Servicedienstleistungen, Softwarelösungen für die Kostenstellenverwaltung, FP Parcel Shipping sowie Teleporto-Leistungen.

Der Produktbereich *Mail Services* umfasst den Frankierservice – die Abholung unfrankierter Ausgangspost und Übernahme der Frankierung – sowie den Konsolidierungsservice – die Sortierung nach Postleitzahlen und die Einlieferung bei einem Briefzentrum der Deutschen Post AG oder alternativen Postzustellern. Das entsprechende Geschäft betreibt der FP-Konzern mit acht Sortierzentren im Bundesgebiet und ist damit der führende unabhängige Konsolidierer von Geschäftspost am deutschen Markt.

Der Produktbereich *Software/Digital* umfasst das Geschäft mit Hybrid-Mail Services sowie Lösungen rund um die sichere digitale Kommunikation. Bei den Hybrid-Mail Services bietet der FP-Konzern seinen Kunden universelle Komplettlösungen zur Posteingangsverarbeitung (FP Input). Dabei wird die gesamte eingehende Post digitalisiert, nach kundenspezifischen Kriterien analysiert, ausgewertet und anschließend dem Daten- oder Dokumentensystem des Kunden in elektronischer Form zugeführt. Ergänzend übernimmt FP auch das Output-Management (FP Output), das heißt den Druck, das Kuvertieren, das Frankieren sowie die Übergabe an Zustelldienste. Die Dienstleistungen der sicheren digitalen Kommunikation des FP-Konzerns umfassen vor allem Produkte zur Langzeitspeicherung und zur Absicherung elektronischer Dokumente durch Verschlüsselungs- und Signatursoftware wie beispielsweise mit FP Sign, einer cloudbasierten elektronischen Signaturlösung für den rechtssicheren digitalen Abschluss und Austausch von Verträgen und Dokumenten. Der Produktbereich umfasst auch das Angebot des FP-Konzerns an Produkten und Lösungen für das Internet of Things (IoT). Aus der seit Jahrzehnten bewährten Technologie der Frankiermaschinen wurden hochsichere Edge-Gateways entwickelt, eine der Schlüsselkomponenten des Internet of Things. FP bietet seinen Kunden heute maßgeschneiderte Cloud-basierte End-to-End-Lösungen für die sichere Übertragung, Steuerung und Auswertung von Daten im Bereich des Internet of Things.

2. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Wie erwartet, ist die Wirtschaft infolge der Corona-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 massiv eingebrochen. Für 2020 rechnet der IWF in seinem jüngsten Bericht mit einem Rückgang des globalen Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 4,9 % und damit nochmals um 1,9 Prozentpunkte gravierender als in der April-Prognose.

Auch die Wirtschaftsleistung in Deutschland sank im besonders von Corona betroffenen zweiten Quartal 2020 rapide. Dem Statistischen Bundesamt nach belief sich der Rückgang des deutschen BIP auf 10,1 % im Vergleich zum Vorquartal – ein beispielloser Einbruch, der das Minus der Finanzkrise 2008/2009 von 4,7 % deutlich übertrifft. Das europäische Statistikamt Eurostat meldete ebenfalls einen heftigen Einbruch. Nach 3,6 % im ersten Quartal 2020 sank das BIP in der Eurozone im zweiten Quartal um 12,1 %. Auch in den USA ist die Wirtschaftsleistung im zweiten Quartal trotz enormer Konjunkturprogramme eingebrochen. Von April bis einschließlich Juni schrumpfte das BIP auf das Jahr hochgerechnet um 32,9 %, wie die US-Regierung in einer ersten Schätzung mitteilte. Das entspricht einem Rückgang im zweiten Quartal gegenüber dem Vorquartal um 10 %.

Für den Export des FP-Konzerns in die USA, aber auch in andere Märkte, spielt das Wechselkursverhältnis zwischen Euro und US-Dollar eine wichtige Rolle. Im ersten Halbjahr 2020 gab die europäische Gemeinschaftswährung gegenüber dem US-Dollar zwischenzeitlich deutlich nach; nach einem Tiefstand im März bei 1,07 US-Dollar notierte der Euro zum 30. Juni 2020 jedoch wieder bei 1,12 US-Dollar und damit auf dem Niveau des Vorjahresschlusskurses. Im Durchschnitt handelte der Euro gegenüber dem US-Dollar im ersten Halbjahr 2020 2,5 % unter dem Niveau der Vorjahresberichtsperiode. Die Entwicklung des Britischen Pfunds war in der ersten Jahreshälfte 2020 angesichts der Corona-Pandemie ebenfalls sehr volatil. Zum Ende des ersten Halbjahres 2020 lag der Kurs bei 0,91 Pfund und damit 7,5 % über dem Vorjahresschlusskurs. Im Durchschnitt notierte der Euro gegenüber dem Britischen Pfund in den ersten sechs Monaten 2020 nahezu unverändert im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode.

Der FP-Konzern beschäftigt sich in aus- und inländischen Märkten mit der Verarbeitung von Post. Nach wie vor werden laut Statistik des Weltpostvereins jährlich fast 300 Milliarden Briefe weltweit versendet mit rückläufigem Trend (2018; weltweite Zahlen für 2019 liegen noch nicht vor). In den USA, welche die Hälfte des weltweiten Briefvolumens abwickeln, ist der Rückgang in 2019 mit 2,6 % moderat, in Deutschland blieb das Briefvolumen in 2019 stabil. In anderen Ländern (Großbritannien, Frankreich) ist der Rückgang mit 7 bis 8 Prozent in 2019 deutlich stärker. Diese Rückgänge liegen im prognostizierten Trend für die nächsten Jahre. Der Paketmarkt

zeichnet sich demgegenüber durch starke Wachstumsraten aus, in den letzten Jahren ist das Paketvolumen jährlich um ca. 17 % gewachsen und liegt bei ca. 87 Mrd. Sendungen in 2018.

Wie stark der Rückgang des Briefvolumens durch die Corona-Pandemie mittelfristig beeinflusst wird, lässt sich derzeit noch nicht quantifizieren. Kurzfristig ist im zweiten Quartal 2020 in den meisten Ländern das Briefvolumen deutlich zurückgegangen, vor allem im Bereich der Werbesendungen und in den Ländern mit strengem Lockdown wie Frankreich, Italien und UK (über 30 %). Mit dem Wiederaufleben der Wirtschaft im dritten Quartal ist allerdings eine Erholung beim Briefvolumen zu verzeichnen. Insgesamt wird in 2020 mit einem stärkeren Rückgang gerechnet als ursprünglich prognostiziert (im Bereich von 2 bis 4 Prozentpunkten). In 2021 wird es einerseits weitere Aufholeffekte geben, auch abhängig von der Konjunkturerentwicklung. Im Zuge der Krise ist allerdings ein deutlicher Digitalisierungsschub zu erwarten, so dass mittelfristig von einer etwas stärkeren Beschleunigung beim Rückgang des Briefvolumens ausgegangen wird. Für den Paketmarkt ist 2020 in den meisten Ländern eine deutliche Steigerung im Zuge der Corona-Pandemie zu verzeichnen, die sich auch mittelfristig positiv auf den Paketmarkt auswirken wird.

3. Ertragslage

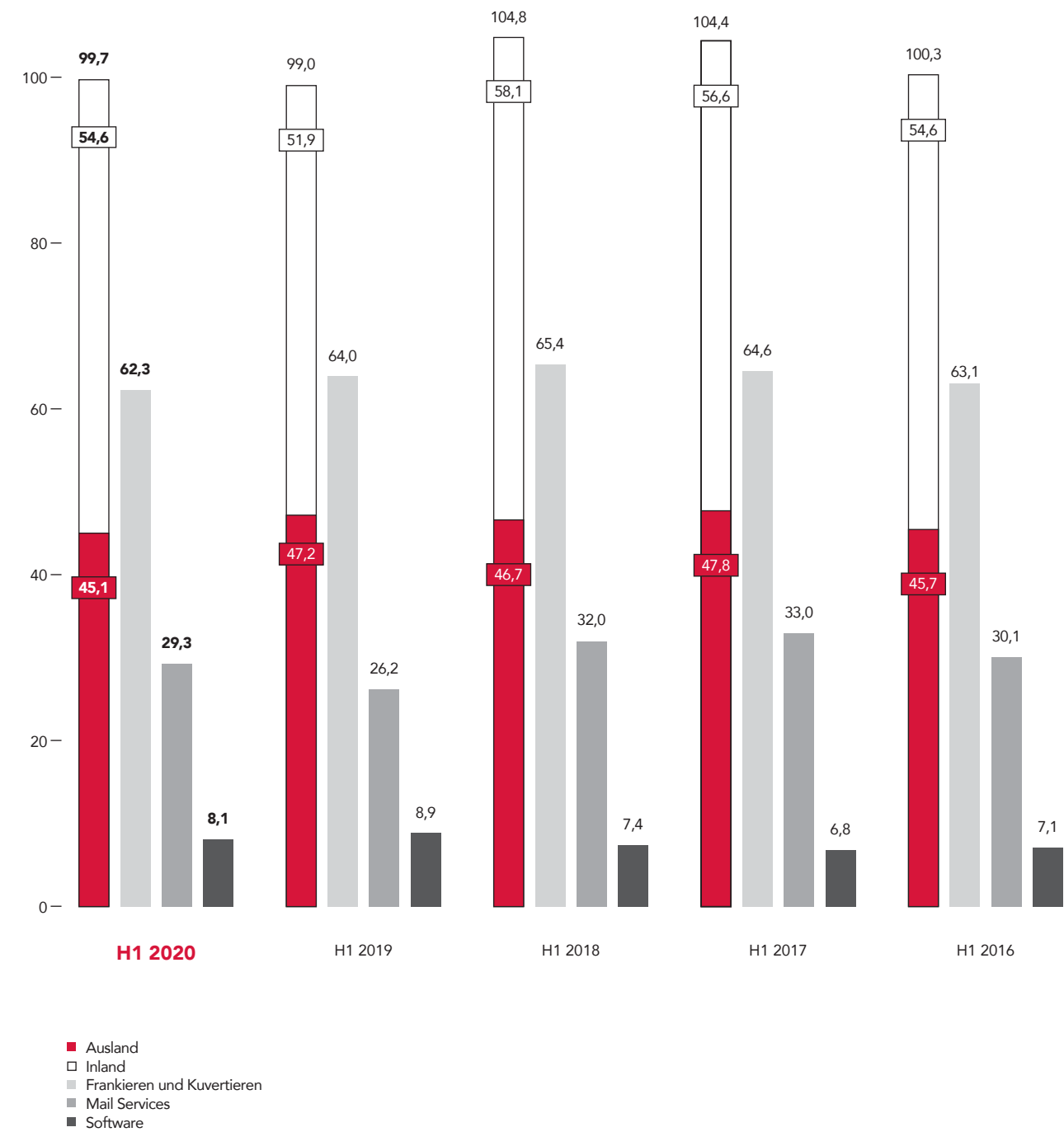
3.1 Entwicklung wesentlicher Posten der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Bei der Erläuterung der Ertragslage werden die Vergleichsperioden H1 2019 und Q2 2019 in der angepassten Fassung dargestellt. Zu den Gründen und Effekten der Anpassung wird auf den Konzernanhang Abschnitt I.2.6. des Zwischenabschlusses verwiesen.

	H1 2020	H1 2018	Q2 2019	Q2 2018
in Mio. Euro				
Umsatzerlöse	99,7	99,0	42,8	46,9
Bestandsveränderungen	1,4	1,7	0,8	1,3
Andere aktivierte Eigenleistungen	5,9	8,2	2,8	4,4
Gesamtleistung	107,0	108,9	46,3	52,6
Sonstige Erträge	1,3	0,8	0,9	0,3
Materialaufwand	48,0	48,9	20,0	23,6
Personalaufwand	31,2	30,5	15,2	14,8
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,5	0,9	0,1	0,2
Andere Aufwendungen	15,4	17,6	6,7	9,5
EBITDA	13,1	11,7	5,1	4,8
Abschreibungen und Wertminderungen	11,2	10,9	5,8	5,3
EBIT	1,9	0,8	–0,7	–0,5
Zinsergebnis	0,6	0,3	0,3	0,2
Sonstiges Finanzergebnis	0,1	–0,1	0,3	–0,4
Gewinn- und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–0,0	–0,0	–0,0	–0,0
Ertragsteuern	–0,9	–0,3	0,0	0,3
Konzernergebnis	1,8	0,7	–0,1	–0,5

3.1.1 Umsatzentwicklung

KONZERNUMSATZ (in Mio. EUR)



Im ersten Halbjahr 2020 erzielte der FP-Konzern einen Umsatz in Höhe von 99,7 Mio. Euro gegenüber 99,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die ersten sechs Monate standen dabei ganz im Zeichen der Coronakrise. Trotzdem konnte FP den Umsatz steigern, was die Robustheit des Geschäftsmodells belegt.

Der Umsatz im traditionellen Geschäft Frankieren und Kuvertieren lag im ersten Halbjahr 2020 bei 62,3 Mio. Euro gegenüber 64,0 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum (–2,6 %). Darin enthalten sind Umsatzbeiträge aus der Akquisition von Hefter Systemform (1,7 Mio. Euro), der Effekt aus der Neueinschätzung der Nutzungsdauer vermieteter Erzeugnisse aus 2019 (1,6 Mio. Euro) sowie positive Währungseffekte (0,4 Mio Euro). Trotz der rückläufigen Umsatzentwicklung konnte FP im Berichtszeitraum in einem schwierigen Marktumfeld gegenüber dem Wettbewerb erneut Marktanteile hinzugewinnen. Der weltweite Marktanteil von FP stieg leicht auf 12,4 %.

Im deutschen Heimatmarkt steigerte der FP-Konzern im ersten Halbjahr 2020 den Umsatz gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 5,3 % auf 54,6 Mio. Euro. Im Produktbereich Frankieren und Kuvertieren erzielte das Unternehmen in Deutschland dabei einen um 2,1 % höheren Umsatz von insgesamt 17,5 Mio. Euro. Belastend auf das Kerngeschäft in Deutschland wirkten die deutlich spürbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie im zweiten Quartal. Der leichte Umsatzanstieg in den ersten sechs Monaten 2020 resultierte aus den Umsatzbeiträgen der Hefter-Akquisition. Der Umsatz im Produktbereich Mail Services stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,8 % auf 29,3 Mio. Euro. Im ersten Halbjahr 2020 verminderte sich das verarbeitete Briefvolumen infolge der starken Corona-Effekte im zweiten Quartal leicht. Die Ende 2018 eingeleitete Neuausrichtung mit Fokus auf profitablen Umsatz zeigt dennoch Wirkung. Zudem hat die Portoterhöhung der Deutschen Post AG im Vorjahr ebenfalls zu einer insgesamt positiven Entwicklung beigetragen. Der Umsatz im Software/Digital-Geschäft verzeichnete hingegen im ersten Halbjahr 2020 mit 8,1 Mio. Euro einen Rückgang um 8,5 %. Neben einer rückläufigen Entwicklung im Geschäft mit Hybrid Mail Services infolge der Corona-Pandemie fehlten weiterhin erwartete Umsatzbeiträge von FP Sign und aus dem Bereich Internet of Things (IoT). Corona-bedingt kam es in den ersten sechs Monaten 2020 zu etlichen Verzögerungen in Kundenprojekten, da persönliche Beratungen aufgrund von Zugangsrestriktionen nur eingeschränkt stattfinden konnten. Das Interesse an den FP-Lösungen ist zuletzt wieder gestiegen. Das Unternehmen ist daher weiter positiv für diesen neuen Produktbereich gestimmt. Die digitale Transformation wird durch die veränderten Arbeitsbedingungen beschleunigt und bietet ein positives Umfeld für sichere digitale Lösungen.

Im Ausland erzielte der FP-Konzern im ersten Halbjahr 2020 infolge der Pandemie einen gegenüber dem Vorjahreszeit-

raum verminderten Umsatz von 45,1 Mio. Euro (–4,3 %). Währungsbereinigt verminderten sich die Umsätze im Ausland um 5,1 %. Im größten Auslandsmarkt, den USA, verlief das Geschäft in den ersten sechs Monaten 2020 vergleichsweise robust. Währungsbereinigt sowie vor dem Effekt aus der Neueinschätzung der Nutzungsdauer vermieteter Erzeugnisse aus 2019 sank der Umsatz im Berichtszeitraum in den USA mit –1,1 % nur leicht. Im europäischen Ausland war das Geschäft von den negativen Auswirkungen der Coronakrise besonders stark in Großbritannien und Italien betroffen.

UMSATZERLÖSE nach Produkten und Dienstleistungen					
in Mio. Euro	H1 2020	H1 2019	Veränderung in %	Q2 2020	Q2 2019
Erlöse aus Produktverkäufen und andere	14,5	17,2	−15,5	5,7	8,4
Service / Kundendienst	11,4	10,1	12,8	4,9	4,4
Verbrauchsmaterial	12,1	12,1	0,6	5,0	5,9
Teleporto	4,3	4,4	−1,1	2,2	2,2
Mail Services	29,3	26,2	11,8	12,1	11,8
Software/ Digital	8,1	8,9	−8,5	3,7	4,2
Umsatzerlöse nach IFRS 15	79,8	78,8	1,3	33,6	36,9
Finance Lease	5,5	3,5	60,2	1,6	1,3
Operate Lease	14,6	16,8	−12,8	7,7	8,8
Umsatzerlöse nach IFRS 16	20,2	20,2	−0,3	9,3	10,1
Umsatzminderung durch Währungseffekte aus hedge accounting	−0,2	0	n.a.	−0,1	0
Umsatzerlöse gesamt	99,7	99,0	0,7	42,8	46,9
Nicht wiederkehrende	20,6 %	21,4 %		16,9 %	21,1 %
Wiederkehrende Umsatzerlöse	79,4 %	78,6 %		83,1 %	78,9 %

Der leichte Anstieg der Umsatzerlöse nach IFRS 15 im ersten Halbjahr 2020 resultierte im Wesentlichen aus den steigenden Umsätzen im Produktbereich Mail Services. Im Kerngeschäft führten die weltweiten Einschränkungen im Zuge der Gegenmaßnahmen zum Infektionsschutz zu deutlich rückläufigen Erlösen aus Produktverkäufen (−15,5 %). Im Servicegeschäft zeigte sich in der Corona-Pandemie die Robustheit des Geschäftsmodells, zudem konnte FP mit kostenpflichtigen Software-Updates im Zusammenhang mit Portoänderungen insbesondere in Österreich höhere Erlöse realisieren. Das Geschäft mit Verbrauchsmaterial entwickelte sich im Berichtszeitraum trotz Corona-bedingt spürbarer Rückgänge im zweiten Quartal zumindest auf Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse im Anwendungsbereich von IFRS 16 entwickelten sich in den ersten sechs Monaten 2020 auf Vorjahresniveau. Deutlich rückläufigen Umsatzerlösen aus Leasingverhältnissen im Zuge der Pandemie insbesondere in Großbritannien stand der positive Effekt aus der Neueinschätzung der Nutzungsdauer vermieteter Erzeugnisse aus 2019 gegenüber.

3.1.2 Andere aktivierte Eigenleistungen

Der deutliche Rückgang der aktivierten Eigenleistungen im ersten Halbjahr 2020 (−28,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum) ist in erster Linie eine Folge geplant rückläufiger Investitionen in neue Produkte und Corona-bedingt geringere Investitionen in die weltweite Einführung einer einheitlichen ERP/CRM-Landschaft. Die in den aktivierten Eigenleistungen enthaltenen Entwicklungsleistungen verminderten sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2019 deutlich um 1,5 Mio. Euro auf 4,1 Mio. Euro – im Vorjahreszeitraum erfolgten im Berichtszeitraum insbesondere noch Investitionen in die Entwicklung der neuen PostBase Vision mit dem Kundenportal discoverFP. Der Anteil der enthaltenen Zugänge an vermieteten Erzeugnissen verminderte sich in den ersten sechs Monaten 2020 im Wesentlichen infolge der Pandemie auf 1,7 Mio. Euro gegenüber 2,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

3.1.3 Sonstige Erträge

Der Anstieg der sonstigen Erträge im Berichtszeitraum in Höhe von 0,5 Mio. Euro ist überwiegend auf Erträge aus staatlichen Corona-Hilfen in Deutschland, Europa und Kanada zurückzuführen. Die Erträge aus verjährten Verbindlichkeiten blieben mit 0,4 Mio. Euro auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

3.1.4 Materialaufwand

Insbesondere infolge des Umsatzrückgangs im Produktbereich Frankieren und Kuvertieren verringerte sich der Materialaufwand des FP-Konzerns im ersten Halbjahr 2020 um 0,9 Mio. Euro auf 48,0 Mio. Euro gegenüber 48,9 Mio. Euro in der Vorjahresperiode. Die Materialaufwandsquote lag mit 48,2 % leicht unter dem Vorjahresniveau.

3.1.5 Personalaufwand

Der leichte Anstieg des Personalaufwands in den ersten sechs Monaten 2020 um 2,3 % auf 31,2 Mio. Euro ist im Wesentlichen auf die Hefter-Akquisition zurückzuführen. Aufgrund der im zweiten Quartal infolge der Corona-Pandemie verstärkt eingeleiteten Maßnahmen konnten die Personalkosten im ersten Halbjahr 2020 u.a. durch die Nutzung von Kurzarbeit und ähnlichen Instrumenten leicht entlastet werden. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 31,3 % nach 30,8 % im Vorjahreszeitraum.

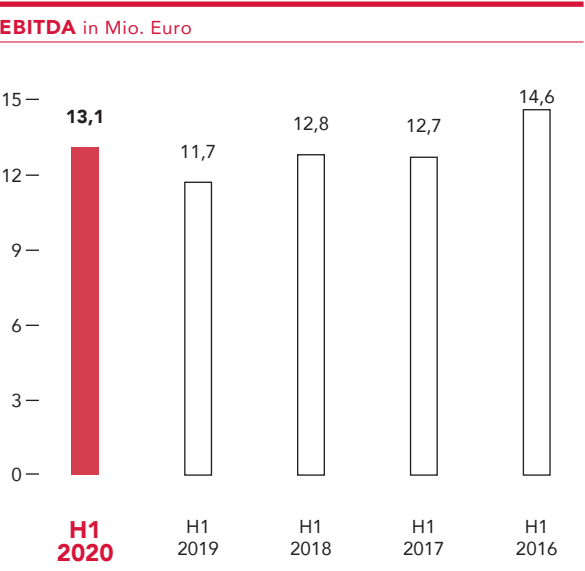
3.1.6 Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Rückgang der Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Berichtszeitraum in Höhe von 0,4 Mio. Euro beruht auf verminderten Einzelausfallrisiken.

3.1.7 Andere Aufwendungen

Die anderen Aufwendungen verminderten sich im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mit −12,7 % deutlich auf 15,4 Mio. Euro. Ursächlich waren primär stark gesunkene Aufwendungen für Beratungsleistungen im ACT-Projekt JUMP in Höhe von 0,7 Mio. Euro (H1 2019: 2,1 Mio. Euro).

3.1.8 EBITDA



Im ersten Halbjahr 2020 erzielte der FP-Konzern ein EBITDA von 13,1 Mio. Euro (+11,7 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum). Die EBITDA-Marge des FP-Konzerns erhöhte sich auf 13,1 % nach 11,9 % im Vorjahr. Dazu beigetragen hat insbesondere der Bereich Mail Services, der im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlich positiven Ergebnisbeitrag leistete. Auch das ACT-Projekt JUMP liefert, wie erwartet, zunehmend wiederkehrende positive Einsparungseffekte. Im Zuge der weiteren Umsetzung wurden im ersten Halbjahr 2020 wiederkehrende Einsparungen in Höhe von 2,2 Mio. Euro erzielt (H1 2020: 0,5 Mio. Euro). Währungseffekte hatten im Berichtszeitraum keinen maßgeblichen Einfluss auf das EBITDA des FP-Konzerns.

3.1.9 Abschreibungen und Wertminderungen

Im ersten Halbjahr 2020 erhöhten sich die Abschreibungen und Wertminderungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht um 2,5 %. Diese Entwicklung beruht im Wesentlichen auf der außerplanmäßigen Wertberichtigung auf aktivierte Entwicklungskosten der Signaturlösung FP Sign in Höhe von 0,6 Mio. Euro.

3.1.10 EBIT

Das EBIT des FP-Konzerns für das erste Halbjahr 2020 erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresberichtsperiode aufgrund des stärkeren EBITDA und trotz der leicht gestiegenen Abschreibungen und Wertminderungen deutlich auf 1,9 Mio. Euro (H1 2019: 0,8 Mio. Euro).

3.1.11 Zinsergebnis

Der Anstieg des Zinsergebnisses im ersten Halbjahr 2020 (+85,4 %) resultierte primär aus den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum leicht erhöhten Zinserträgen aus Finanzierungsleasing infolge der Neueinschätzung der Nutzungsdauer vermieteter Erzeugnisse in 2019.

3.1.12 Sonstiges Finanzergebnis

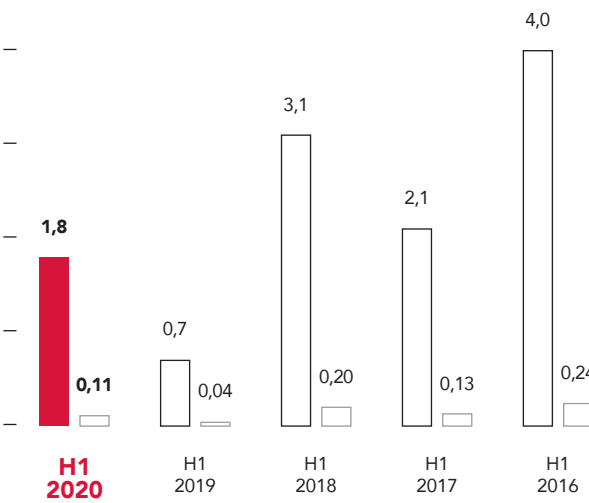
Der FP-Konzern erzielte im ersten Halbjahr 2020 ein leicht positives sonstiges Finanzergebnis in Höhe von 0,1 Mio. Euro (H1 2019: −0,1 Mio. Euro). Die Entwicklung im sonstigen Finanzergebnis beruht maßgeblich auf Wechselkurseffekten bei der stichtagsbezogenen Bewertung von Bilanzpositionen.

3.1.13 Ertragsteuern

Die Ertragsteuern summierten sich in den ersten sechs Monaten 2020 auf –0,9 Mio. Euro (H1 2019: –0,3 Mio. Euro). Dies entspricht einer Steuerquote von 32,9 % (im Vorjahr 28,8 %).

3.1.14 Konzernergebnis

KONZERNERGEBNIS (in Mio. EUR und EPS (unverwässert) in EUR)



Das Konzernergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr 2020 aufgrund des verbesserten Ergebnisses vor Steuern deutlich. Infolgedessen stieg das Ergebnis pro Aktie (EPS) in den ersten sechs Monaten 2020 auf 0,11 Euro (un-/verwässert) nach 0,04 Euro (un-/verwässert) im Vorjahreszeitraum.

3.1.15 Zusammenfassung der Ergebnisse pro Segment

Die Segmente berichten nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften. In der folgenden Tabelle werden Umsatz und EBITDA der Segmente dargestellt.

ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE PRO SEGMENT

in Mio. Euro	Umsatz			EBITDA		
	H1 2020	H1 2019	Veränderung in %	H1 2020	H1 2019	Veränderung in %
Produktion ¹	2,0	2,6	–21,4	2,9	5,0	–41,3
Vertrieb Deutschland ¹	54,4	51,4	5,8	3,4	2,8	19,4
Vertrieb International ¹	42,7	45,4	–6,0	11,7	10,7	9,6
Zentrale Funktionen ¹	–	–	–	–5,9	–5,5	–7,9
Konzern ²	99,7	99,0	0,7	13,1	11,7	11,7

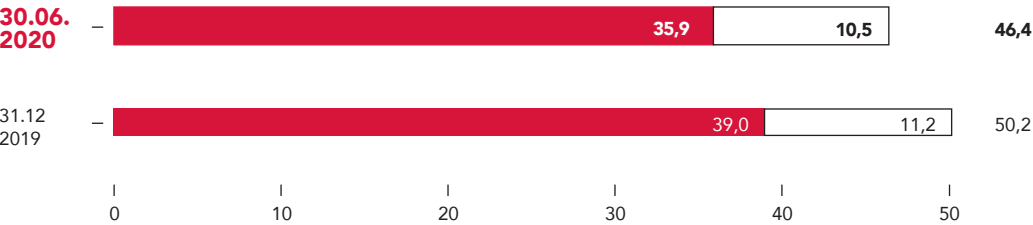
in Mio. Euro	Umsatz			EBITDA		
	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in %	Q2 2020	Q2 2019	Veränderung in %
Produktion ¹	0,8	1,1	–33,2	0,8	2,5	–67,1
Vertrieb Deutschland ¹	23,5	24,0	–2,2	1,3	1,3	–1,4
Vertrieb International ¹	18,3	21,8	–16,1	5,2	4,6	12,8
Zentrale Funktionen ¹	–	–	–	–2,9	–2,6	–9,5
Konzern ²	42,8	46,9	–8,9	5,1	4,8	6,6

1) Umsatzerlöse mit externen Dritten und EBITDA, nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften.
2) Umsatzerlöse und EBITDA nach IFRS. Informationen zur Überleitung finden sich im Konzernanhang, Abschnitt III des Zwischenabschlusses.

4. Finanzlage

4.1 Finanzierungsanalyse

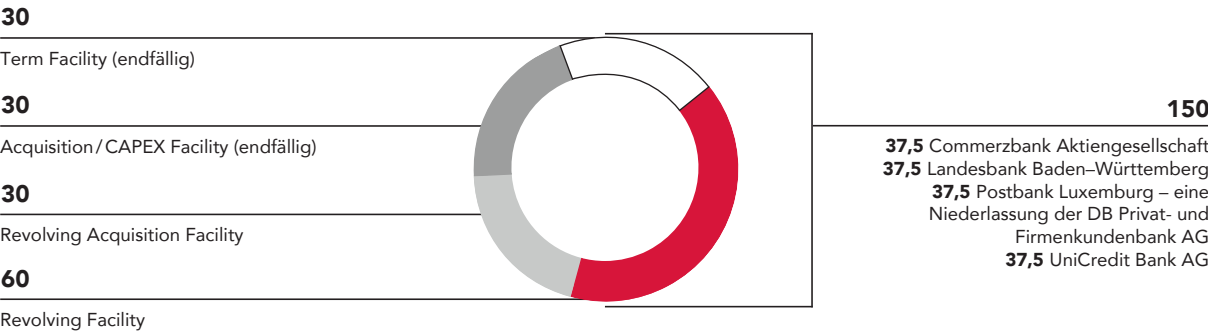
FINANZVERBINDLICHKEITEN (in Mio. EUR)



■ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und übrige sonstige Finanzverbindlichkeiten
□ Leasingverbindlichkeiten

Zur Finanzierung nutzt der FP-Konzern in erster Linie den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit sowie bestehende bzw. unterjährig angepasste Kreditvereinbarungen mit Finanzinstituten und Leasingvereinbarungen.

KONSORTIALDARLEHEN (in Mio. EUR)



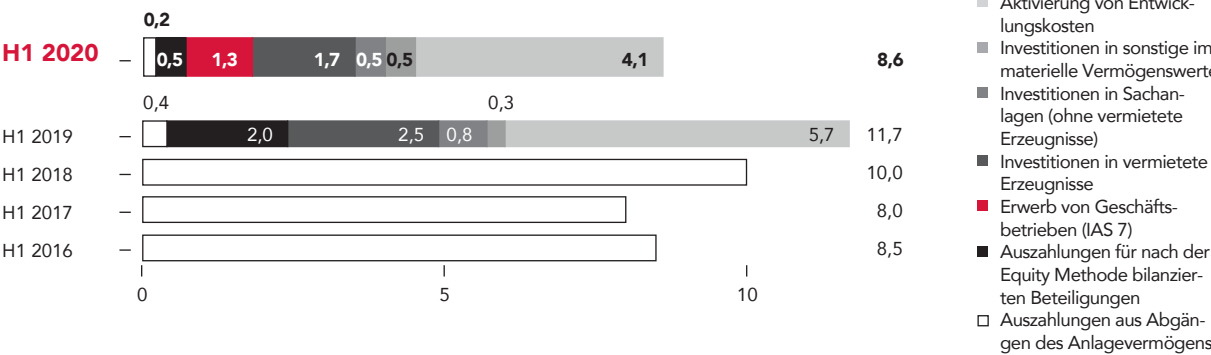
Der mit einem starken, international agierenden Bankenkon-sortium seit 2016 bestehende und im Geschäftsjahr 2018 vorzeitig verlängerte und erweiterte Konsortialdarlehensver-trag über ein Finanzierungsvolumen in Höhe von insgesamt 150 Mio. Euro hat eine Laufzeit bis zum 28. September 2023. Die Finanzierungsdocumentation auf Basis der britischen Loan Market Association (LMA) ist verbunden mit einer Er-höhungsoption von 50 Mio. Euro.

Weitere wesentliche Konditionen des Konsortialdarlehens-vertrages umfassen weiterhin die Möglichkeit, Teile des Kre-ditrahmens in Fremdwährung ausnutzen zu können. Zudem verfügt der FP-Konzern über unternehmerische Freiräume zur Eingehung weiterer finanzieller Verpflichtungen. Insgesamt bildet der Konsortialdarlehensvertrag eine zukunfts-weisende Grundlage für die finanzielle Stabilität und Flexibi-lität des FP-Konzerns.

Angaben zu Veränderungen im ersten Halbjahr 2020 im Ei-genkapital des Unternehmens finden Sie im Abschnitt 5.2 Eigenkapitel.

4.2 Investitionsanalyse

INVESTITIONEN (in Mio. EUR)



Der FP-Konzern investierte auch im ersten Halbjahr 2020 auf Basis der ACT-Strategie weiterhin in künftiges Wachstum und hierbei unter anderem insbesondere in die Produktentwick-lung, die Produktion und andere Kern- und Unterstützungs-prozesse sowie in M&A und in Frankiersysteme für Miet-märkte.

Beeinflusst durch die im zweiten Quartal infolge der Corona-Pandemie verstärkt eingeleiteten Maßnahmen zur Kosten-kontrolle und zum Liquiditätsmanagement lagen die Inves-titionen in den ersten sechs Monaten 2020 mit 8,6 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahresniveau. Im Rahmen der Umset-zung der ACT-Strategie investierte der FP-Konzern dabei erneut in die Entwicklung neuer Produkte (3,1 Mio. Euro gegenüber 3,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum). Die Investi-tionen in die Aktivierung von Entwicklungskosten von ins-gesamt 4,1 Mio. Euro beinhalten zudem Investitionen in Höhe von 0,9 Mio. Euro in die weltweite Einführung einer einheit-lichen ERP/CRM-Landschaft. Des Weiteren investierte der FP-Konzern im ersten Halbjahr 2020 1,3 Mio. Euro in den Erwerb des Geschäftsbetriebes der Hefter Systemform und hat damit das Kerngeschäft weiter gestärkt und das Produkt-portfolio ausgebaut. Die Investitionen in vermietete Er-zeugnisse verminderten sich im ersten Halbjahr 2020 um 0,8 Mio. Euro auf 1,7 Mio. Euro.

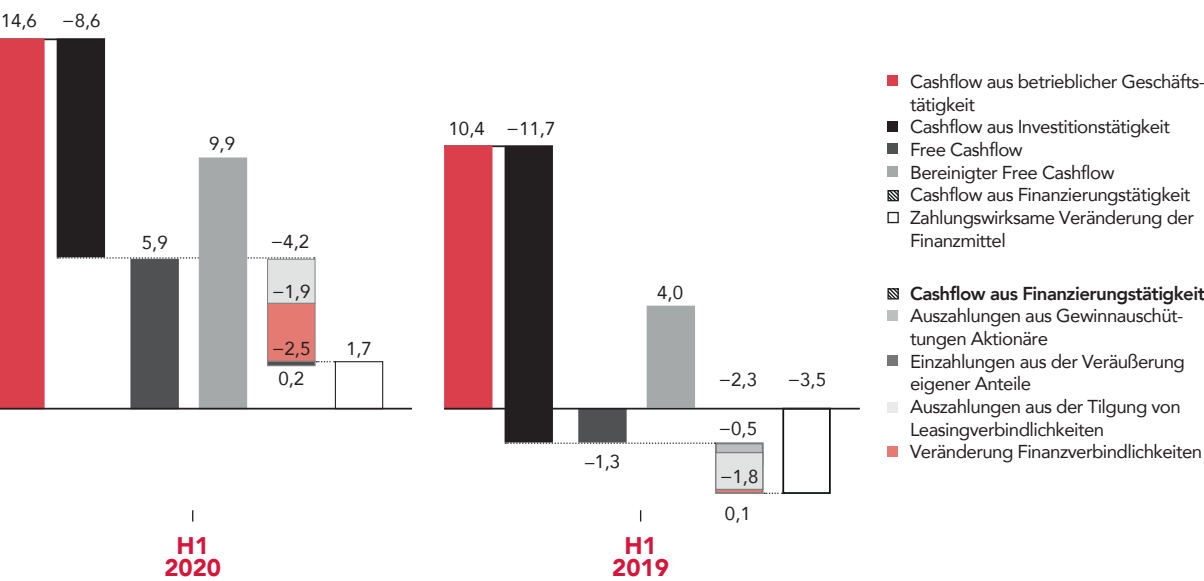
4.3 Liquiditätsanalyse

LIQUIDITÄTSANALYSE

in Mio. Euro	01.01.– 30.6.2020	01.01.– 30.6.2019
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	14,6	10,4
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–8,6	–11,7
Free Cashflow	5,9	–1,3
Bereinigter Free Cashflow *	9,9	4,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–4,2	–2,3
Zahlungswirksame Veränderung der Finanzmittel	1,7	–3,5
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	–0,5	0,0
Finanzmittel am Anfang der Periode	18,5	21,2
Finanzmittel am Ende der Periode	19,8	17,6

* Bereinigt um Investitionen in Finance Lease Assets und M&A sowie um Auszahlungen für das ACT-Projekt JUMP.

LIQUIDITÄTSANALYSE (in Mio. EUR)



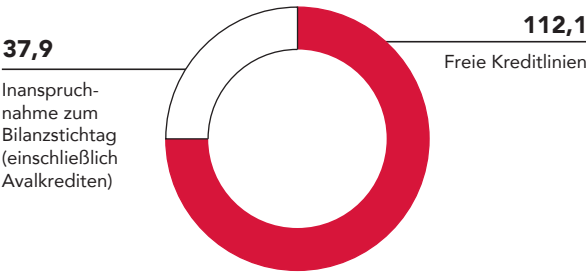
Unter dem Einfluss der Corona-Pandemie wirkten auf den Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit im ersten Halbjahr 2020 insbesondere die Maßnahmen zur Kostenkontrolle und zum Liquiditätsmanagement. Er stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,1 Mio. Euro auf 14,6 Mio. Euro. Der leichte Anstieg des Net Working Capitals um 1,8 Mio. Euro, hier in erster Linie im Bereich des Vorratsvermögens, diente der Sicherstellung der Lieferfähigkeit.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit war im Berichtszeitraum hingegen rückläufig, nach -11,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum belief er sich noch auf -8,6 Mio. Euro. Bezüglich weiterer Veränderung wird auf den Abschnitt 4.2 Investitionsanalyse verwiesen.

Aufgrund des verbesserten operativen Cashflows und den geringeren Investitionen stieg der Free Cashflow in den ersten sechs Monaten 2020 auf 5,9 Mio. Euro. Bereinigt um Investitionen in Finance Lease Assets in Höhe von 0,3 Mio. Euro (im Vorjahr -0,9 Mio. Euro), Auszahlungen in M&A in Höhe von -1,7 Mio. Euro (im Vorjahr -1,0 Mio. Euro) sowie um Auszahlungen für das ACT Projekt JUMP in Höhe von -2,5 Mio. Euro (im Vorjahr -3,3 Mio. Euro) erzielte der FP-Konzern einen bereinigten Free Cashflow in Höhe von 9,9 Mio. Euro (im Vorjahr 4,0 Mio. Euro).

Die Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2020 ist im Wesentlichen auf Auszahlungen zur Tilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von -2,5 Mio. Euro sowie zur Tilgung von Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1,9 Mio. Euro zurückzuführen.

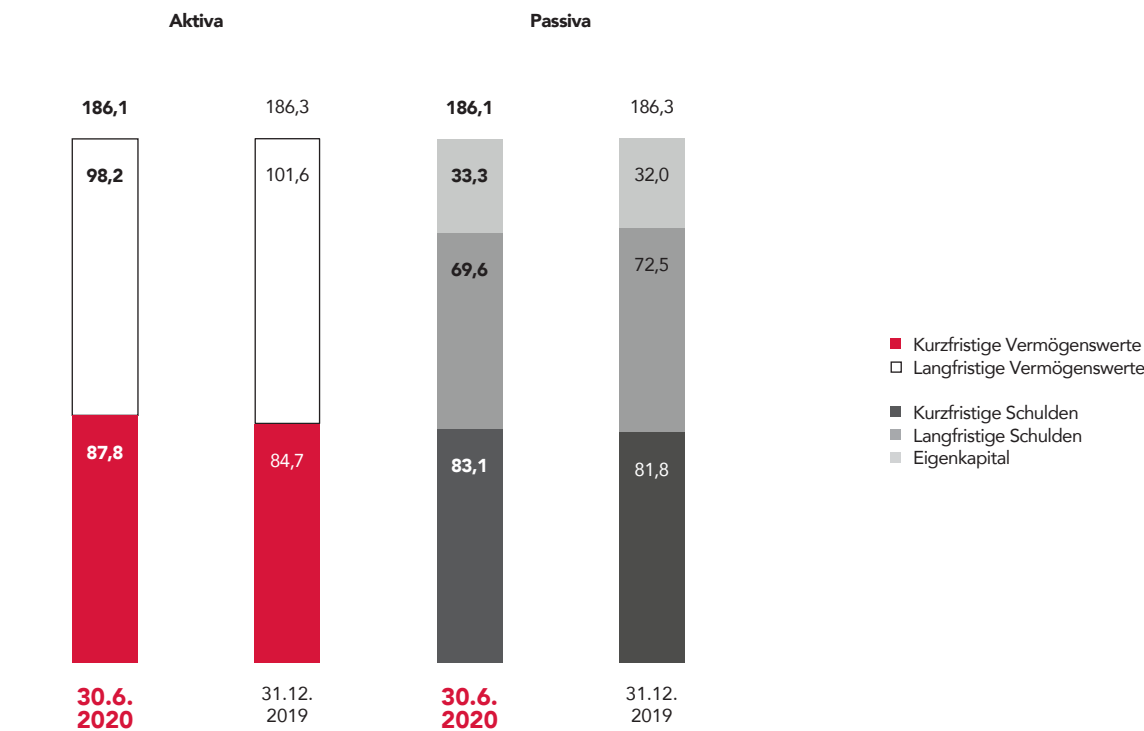
ZUGESAGTE, ABER NICHT AUSGENUTZTE KREDITLINIEN (in Mio. EUR)



Gemäß dem Konsortialdarlehensvertrag ist der FP-Konzern verpflichtet, zwei definierte Finanzkennzahlen (Financial Covenants) einzuhalten. Sämtliche Kreditbedingungen wurden im Berichtszeitraum durchgängig eingehalten. Der FP-Konzern konnte zu jedem Zeitpunkt im ersten Halbjahr 2020 seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

5. Vermögenslage

BILANZSTRUKTUR (in Mio. EUR)



Die Wachstumsstrategie ACT und die operative Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2020 unter dem Einfluss der Corona-Pandemie prägen die Bilanz des FP-Konzerns zum 30. Juni 2020.

5.1 Lang– und kurzfristige Vermögenswerte

LANG– UND KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
in Mio. Euro	30.06.2020	31.12.2019	Erläuterung /Veränderung
Immaterielle Vermögenswerte	38,9	38,8	
Sachanlagen	26,3	29,2	Abschreibungsbedingter Rückgang vermieteter Erzeugnisse (–2,1 Mio. Euro; bereinigt um Währungseffekte –2,0 Mio. Euro) und Technischer Anlagen und Maschinen (–0,5 Mio. Euro)
Nutzungsrechte	10,3	11,2	Abschreibungsbedingter Rückgang der Nutzungsrechte
Sonstige Vermögenswerte	17,6	18,1	Leichter Rückgang der Forderungen aus Finanzierungsleasing (–0,5 Mio. Euro)
Steueransprüche	5,2	4,3	Anstieg der latenten Steueransprüche
Langfristige Vermögenswerte	98,2	101,6	
Vorratsvermögen	13,7	12,4	Anstieg der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der fertigen Erzeugnisse und Handelswaren zur Sicherung der Lieferfähigkeit im Rahmen der Corona-Pandemie
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,6	18,1	Rückgang im Rahmen der Geschäftsentwicklung und Working Capital Managements
Sonstige Vermögenswerte	25,1	23,7	Anstieg derivativer Finanzinstrumente (1,0 Mio. Euro)
Wertpapiere und liquide Mittel	31,5	30,5	Anstieg der liquiden Mittel (1,0 Mio. Euro), leichter Rückgang der Portuguthaben, die vom FP-Konzern verwaltet werden (–0,3 Mio. Euro)
Kurzfristige Vermögenswerte	87,8	84,7	

5.2 Eigenkapital

Zum 30. Juni 2020 betrug das Grundkapital der Franco-typ-Postalia Holding AG 16,3 Mio. Euro, eingeteilt in 16.301.456 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nenn-betrag (31. Dezember 2019: 16.301.456).

Zum 30. Juni 2020 hielt das Unternehmen 332.393 eigene Aktien bzw. 2,0 % am Grundkapital (31. Dezember 2019: 397.393 Aktien bzw. 2,4 % des Grundkapitals). Der rechneri-sche Wert der eigenen Anteile wird offen vom Eigenkapital abgesetzt. Der Differenzbetrag zum Kaufpreis wird mit der Kapitalrücklage verrechnet. Weitere Angaben zum genehmig-ten und zum bedingten Kapital sowie zu Wandel- und Opti-onsrechten können dem Geschäftsbericht 2019 entnommen werden.

5.3 Lang– und kurzfristige Schulden

LANG– UND KURZFRISTIGE SCHULDEN			
in Mio. Euro	30.6.2020	31.12.2019	Erläuterung /Veränderung
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20,1	20,6	
Sonstige Rückstellungen, latente Steuerverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten	6,7	5,8	Anstieg latenter Steuerverbindlichkeiten (0,8 Mio. Euro)
Finanzverbindlichkeiten	42,8	46,2	Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (–2,5 Mio. Euro) und der Leasingverbindlichkeiten (–0,9 Mio. Euro)
Langfristige Schulden	69,6	72,5	
Steuerschulden	3,0	2,7	
Sonstige Rückstellungen	8,0	9,6	Rückgang der sonstigen Personalrückstellungen (–1,8 Mio. Euro)
Finanzverbindlichkeiten	3,6	4,1	Rückgang der übrigen Finanzverbindlichkeiten (–0,6 Mio. Euro)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13,6	14,6	Leichter Rückgang im Rahmen der operativen Geschäftsentwicklung
Sonstige Verbindlichkeiten (inkl. Derivate für Sicherungsbeziehungen)	55,0	50,8	Unterjähriger Anstieg: Passive Rechnungsabgrenzungsposten (3,3 Mio. Euro) und Rückgang Verbindlichkeiten aus Teleporto (–1,0 Mio. Euro)
Kurzfristige Schulden	83,1	81,8	

Eine ergänzende Kennziffer für die Kapitalstruktur des FP-Konzerns ist der Nettoverschuldungsgrad. Diese ergibt sich aus dem Verhältnis von Nettoverschuldung und Eigenkapital und wird laufend überprüft.

Aufgrund der frühzeitig eingeleiteten Maßnahmen zur Kos-tenkontrolle und zum Liquiditätsmanagement infolge der Corona-Pandemie verminderte sich im ersten Halbjahr 2020 die Nettoverschuldung des FP-Konzerns deutlich (–16,1%). Das Eigenkapital steigerte sich zum 30. Juni 2020 leicht um 4,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der Nettoverschuldungsgrad des Unternehmens lag zum Bilanzstichtag bei 80 % (31. Dezember 2019: 99 %).

NETTOVERSCHULDUNG		
in Mio. Euro	30.6.2020	31.12.2019
Finanzverbindlichkeiten	46,4	50,2
Finanzmittel	19,8	18,5
Nettoverschuldung	26,6	31,7
Eigenkapital	33,3	32,0
Nettoverschuldungsgrad in %	80	99

5.4 Leasing

Der FP-Konzern betreibt sowohl Operate Lease als auch Finance Lease. Diese Geschäftsmodelle beeinflussen die Bilanz des Unternehmens. Im Anlagevermögen sind zum 30. Juni 2020 unter dem Posten „Vermietete Erzeugnisse“ Vermögensgegenstände mit einem Buchwert in Höhe von 16,2 Mio. Euro (zum 31. Dezember 2019: 18,3 Mio. Euro) bilanziert, die im Wesentlichen im Rahmen von Operate Lease-Vereinbarungen an Kunden vermietet werden. Die Finance Lease-Vereinbarungen mit Kunden finden sich unter „Forderungen aus Finanzierungsleasing“ und belaufen sich zum Bilanzstichtag im langfristigen und kurzfristigen Bereich in Summe auf 23,8 Mio. Euro (zum 31. Dezember 2019: 24,1 Mio. Euro). Ohne die genannten Geschäftsmodelle würde sich die Summe der Aktiva auf 146,1 Mio. Euro statt auf 186,1 Mio. Euro belaufen.

6. Risiko- und Chancenbericht

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 hat der FP-Konzern die Risiken, auch im Hinblick auf die Auswirkungen von COVID-19, und die Chancen ausführlich erläutert. Im Berichtszeitraum haben sich gegenüber den im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019 beschriebenen Chancen- und Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben. Die weitere Entwicklung der Corona-Pandemie unterliegt jedoch sowohl hinsichtlich ihrer Dauer als auch in ihren Auswirkungen erhöhten Unsicherheiten, die im Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus belastenden Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FP-Konzerns haben können.

7. Prognosebericht

Die robuste Entwicklung im ersten Halbjahr 2020 bestärkt das Management darin, mit ACT langfristig die richtigen strategischen Weichen für den FP-Konzern gestellt zu haben. Im Kerngeschäft ist das Unternehmen gut positioniert, die digitalen Produkte bergen erhebliches Potenzial für die Zukunft.

Aufgrund der ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie geht der FP-Konzern unverändert für das Geschäftsjahr 2020 von einem Rückgang bei Umsatz, EBITDA und bereinigtem Free Cashflow gegenüber dem Vorjahr aus.

Auf Basis der Halbjahreszahlen und der Einschätzungen zum weiteren Verlauf der Pandemie konkretisiert der Vorstand seine Prognose. So erwartet FP für das Gesamtjahr 2020 einen Umsatzrückgang auf 195 Mio. Euro bis 203 Mio. Euro und ein EBITDA in einer Bandbreite von 24 Mio. Euro und 28 Mio. Euro. Beim bereinigten Free Cashflow rechnet FP weiterhin mit einem deutlichen Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Die erwartete Entwicklung der finanziellen Leistungsindikatoren steht grundsätzlich unter der Prämisse gleichbleibender Wechselkurse.

Das Unternehmen weist darauf hin, dass die in die Zukunft gerichteten Aussagen auf Annahmen und Schätzungen beruhen. Die künftigen tatsächlichen Entwicklungen und tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Annahmen und Schätzungen erheblich abweichen.

KONZERN-
ZWISCHEN-
ABSCHLUSS

26	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
28	Konzernbilanz
30	Konzern-Kapitalflussrechnung
32	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Konzern–Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in TEUR	H1 2020 01.01.– 30.06.2020	H1 2019 1.1.–30.6.2019 angepasst ¹⁾	Q2 2020 01.04.– 30.06.2020	Q2 2019 1.4.–30.6.2019 angepasst ¹⁾
Umsatzerlöse	99.738	99.037	42.757	46.941
Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und Leistungen	1.398	1.674	753	1.316
	101.136	100.711	43.509	48.257
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.857	8.193	2.754	4.391
Sonstige Erträge	1.292	785	880	264
Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh–, Hilfs– und Betriebsstoffe	16.916	18.680	6.786	9.105
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	31.128	30.213	13.217	14.487
	48.044	48.892	20.004	23.591
Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	26.343	25.838	12.855	12.539
b) Soziale Abgaben	4.452	4.207	2.158	2.067
c) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	422	459	192	167
	31.217	30.505	15.206	14.774
Abschreibungen und Wertminderungen	11.185	10.916	5.795	5.314
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wert- aufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	514	911	90	246
Andere Aufwendungen	15.397	17.640	6.731	9.505
Zinsergebnis				
a) Zinsen und ähnliche Erträge	1.256	1.015	596	496
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	636	681	320	334
	620	334	276	162
Sonstiges Finanzergebnis				
a) Sonstige Finanzerträge	615	306	29	–660
b) Sonstige Finanzaufwendungen	497	439	–282	–236
	118	–133	312	–424
Gewinn– und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity–Methode bilanziert werden	–29	–34	–29	–34
Ertragsteuern	–867	–286	41	289
Konzernergebnis	1.769	708	–83	–524

1) Erläuterungen der Anpassung der Vergleichsperioden wegen Fehlerkorrektur (IAS 8) und Ausweisänderung (IAS 1) siehe Anhang Abschnitt I.2.6.
2) Posten, der nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wird.
3) Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können.

in TEUR	H1 2020 01.01.– 30.06.2020	H1 2019 1.1.–30.6.2019 angepasst ¹⁾	Q2 2020 01.04.– 30.06.2020	Q2 2019 1.4.–30.6.2019 angepasst ¹⁾
Sonstiges Ergebnis				
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ³⁾	–686	356	–779	–877
davon Steuern	–14	23	34	22
Anpassungen Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (rev. 2011) ²⁾	–164	–118	–90	–124
davon Steuern	46	41	25	35
Absicherung von Zahlungsströmen – wirksamer Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes ³⁾	393	322	185	379
davon Rücklagen für Kosten der Absicherung	28	13	42	39
davon Steuern	–170	–17	–80	–68
Absicherung von Zahlungsströmen – Umgliederung in den Gewinn oder Verlust	–168	–267	–65	–155
davon Steuern	72	155	28	107
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–625	293	–749	–777
Gesamtergebnis	1.144	1.001	–832	–1.302
Konzernergebnis	1.769	708	–83	–524
davon auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Konzernergebnis	1.769	708	–83	–524
Gesamtergebnis	1.144	1.001	–832	–1.305
davon auf die Anteilseigner der FP Holding entfallendes Gesamtergebnis	1.144	1.001	–832	–1.305
Ergebnis je Aktie (unverwässert in EUR)	0,11	0,04	–0,01	–0,04
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	0,11	0,04	–0,01	–0,04

Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

AKTIVA

in TEUR	30.06.2020	31.12.2019
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Immaterielle Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte einschließlich Kundenlisten	22.689	23.701
Geschäfts- oder Firmenwert	4.627	4.622
Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte und Anzahlungen	11.573	10.438
	38.889	38.762
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	2.666	2.765
Technische Anlagen und Maschinen	3.658	4.137
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.559	3.878
Vermietete Erzeugnisse	16.200	18.307
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	162	134
	26.245	29.220
Nutzungsrechte	10.304	11.182
Sonstige Vermögenswerte		
Assoziierte Unternehmen	618	642
Forderungen aus Finanzierungsleasing	16.768	17.256
Sonstige langfristige Vermögenswerte	198	192
	17.584	18.089
Steueransprüche		
Latente Steueransprüche	2.406	1.503
Laufende Steueransprüche	2.821	2.821
	5.227	4.324
	98.249	101.576
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Vorratsvermögen		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.084	5.156
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	426	378
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	8.154	6.823
	13.664	12.357
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.570	18.142
Sonstige Vermögenswerte		
Forderungen aus Finanzierungsleasing	7.011	6.875
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	1.709	1.573
Derivative Finanzinstrumente	1.042	0
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	15.374	15.238
	25.136	23.685
Liquide Mittel	31.474	30.508
	87.844	84.692
	186.093	186.269

PASSIVA

[illegible]

Konzern–Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

in TEUR	01.01.–30.06.2020	01.01.–30.06.2019 angepasst ²⁾
1. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	1.769	708
Erfolgswirksam erfasstes Ertragsteuerergebnis	867	286
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	–620	–334
Zu– und Abschreibungen auf Vermögenswerte des Anlagevermögens	11.185	10.916
Abnahme der Rückstellungen und Steuerschulden	–2.167	–2.038
Gewinne (–)/Verluste (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–228	429
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions– oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (ohne Finanzierungsleasing)	–608	–1.875
Abnahme (+)/Zunahme (–) der Forderungen aus Finanzierungsleasing	348	–908
Zunahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva ¹⁾ , die nicht der Investitions– oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	3.678	4.094
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/Erträge (–)	448	659
Erhaltene Zinsen	1.256	1.015
Gezahlte Zinsen	–561	–552
Gezahlte Ertragsteuer	–789	–1.963
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	14.577	10.437
2. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Aktivierung von Entwicklungskosten	–3.946	–5.593
Auszahlungen für kapitalisierte Zinsen für Entwicklungskosten	–182	–78
Auszahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	–161	–435
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	–470	–301
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	–2.144	–3.297
Auszahlungen für nach der Equity Methode bilanzierten Beteiligungen	–480	–2.000
Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Geschäftsbetrieben (IAS 7)	–1.263	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	–8.646	–11.705

in TEUR	01.01.–30.06.2020	01.01.–30.06.2019 angepasst ²⁾
3. Mittelzuflüsse und –abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Auszahlungen aus Gewinnausschüttungen Aktionäre	0	–477
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–2.474	–9
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	–1.890	–1.831
Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	162	0
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2	63
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	–4.200	–2.254
Finanzmittelbestand¹⁾		
Zahlungswirksame Veränderungen der Finanzmittel	1.731	–3.521
Wechselkursbedingte Änderungen der Finanzmittel	–475	1
Finanzmittel am Anfang der Periode	18.518	21.153
Finanzmittel am Ende der Periode	19.773	17.633

1) Aus den Liquiden Mitteln sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten sind die Portuguthaben, die von der FP-Gruppe verwaltet werden, in Höhe von TEUR 11.701 (i.Vj. TEUR 10.177), herausgerechnet. In die Finanzmittel einbezogen werden die Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 674).

2) Erläuterungen der Anpassungen der Vergleichsperiode wegen Fehlerkorrektur (IAS 8) und Ausweisänderung (IAS 1) siehe Anhang Abschnitt I.2.6.

Konzern–Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2020

						Kumuliertes übriges Eigenkapital								
in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stock–Options– Rücklage	Eigene Anteile	Bilanzergebnis		Unterschieds- betrag aus der Währungs- umrechnung	Netto- investitionen in ausländische Geschäfts- betriebe	Unterschieds- betrag aus der Anpassung IAS 19	Unterschieds- betrag aus Er- werb von Antei- len anderer Gesellschafter	Rücklage für Cash flow hedges	Rücklage für die Kosten der Absicherung	FP Holding zuzurech- nendes Eigenkapital	Summe
Stand 31.12.2018 (angepasst) ¹⁾	16.301	34.743	1.428	–1.863	–15.191		–130	11	–3.390	–439	–70	–126	31.274	31.274
Stand am 31.12.2018 (wie berichtet)	16.301	34.743	1.428	–1.863	–13.211		–130	11	–3.333	–439	–70	–126	33.311	33.311
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungs- methoden: Erstanwendung IFRS 16 ²⁾	–	–	–	–	15		–	–	–	–	–	–	15	15
Stand am 1.1.2019 (angepasst) ³⁾	16.301	34.743	1.428	–1.863	–15.176		–130	11	–3.390	–439	–70	–126	31.289	31.289
Konzernergebnis 1.1.–30.06.2019 (angepasst) ¹⁾	–	–	–	–	708		–	–	–	–	–	–	708	708
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	–	–	–	–	–		372	–16	–	–	–	–	356	356
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19 (angepasst) ¹⁾	–	–	–	–	–		–	–	–118	–	–	–	–118	–118
Absicherung von Zahlungsströmen	–	–	–	–	–		–	–	–	–	–44	100	56	56
Sonstiges Ergebnis 1.1.–30.06.2019 (angepasst) ¹⁾	–	–	–	–	–		372	–16	–118	–	–44	100	294	294
Gesamtergebnis 1.1.–30.06.2019 (angepasst) ¹⁾	–	–	–	–	708		372	–16	–118	–	–44	100	1.002	1.002
Ausschüttungen	–	–	–	–	–477		–	–	–	–	–	–	–477	–477
Bedienung Stock–Options	–	–	60	–	–		–	–	–	–	–	–	60	60
Stand am 30.06.2019 (angepasst) ³⁾	16.301	34.743	1.488	–1.863	–14.945		242	–5	–3.508	–439	–114	–26	31.874	31.874
Stand am 30.06.2019 (wie berichtet)	16.301	34.743	1.428	–1.863	–13.103		242	–5	–3.327	–439	–114	–26	33.897	33.897
Stand am 01.01.2020	16.301	34.743	1.520	–1.863	–13.951		1.344	18	–5.122	–439	–492	–69	31.991	31.991
Konzernergebnis 01.01.–30.06.2020	–	–	–	–	1.769		–	–	–	–	–	–	1.769	1.769
Fremdwährungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Teileinheiten	–	–	–	–	–		–655	–32	–	–	–	–	–687	–687
Anpassung der Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19	–	–	–	–	–		–	–	–164	–	–	–	–164	–164
Absicherung von Zahlungsströmen	–	–	–	–	–		–	–	–	–	198	28	226	226
Sonstiges Ergebnis 01.01.–30.06.2020	–	–	–	–	–		–655	–32	–164	–	198	28	–625	–625
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2020	–	–	–	–	1.769		–655	–32	–164	–	198	28	1.144	1.144
Bedienung Stock–Options	–	–208	18	370	–		–	–	–	–	–	–	180	180
Stand am 30.06.2020	16.301	34.535	1.538	–1.493	–12.182		689	–14	–5.286	–439	–294	–41	33.315	33.315

1) Erläuterungen der Anpassung der Vergleichsperioden wegen Fehlerkorrektur (IAS 8) und Ausweisänderung (IAS 1) siehe Anhang Abschnitt I.2.6.
2) Erstanwendungseffekt aus IFRS 16 final: TEUR 15, berichtet im Q1/2019: TEUR 14.
3) Angepasste Darstellung aufgrund der Effekte aus vorstehend 1) und 2).

KONZERN- ANHANG

35	Allgemeine Grundlagen
42	Entwicklungen im Berichtszeitraum
44	Segmentinformationen
48	Erläuternde Angaben
51	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

I. Allgemeine Grundlagen

1. Allgemeine Angaben

Die Francotyp-Postalia Holding AG mit Sitz in Berlin (nachfolgend auch „FP Holding“ genannt) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 169096 B eingetragen. Der Zwischenabschluss der FP Holding für den zum 30. Juni 2020 endenden Berichtszeitraum umfasst die FP Holding und ihre Tochtergesellschaften (nachfolgend auch „FP-Konzern“; FP oder „Francotyp“ genannt).

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit des international agierenden FP-Konzerns mit einer 97-jährigen Geschichte liegt bei Produkten und Dienstleistungen zur effizienten Postverarbeitung, Konsolidierung von Geschäftspost und Digitalen Lösungen für Unternehmen und Behörden. Im Digitalbereich verfügt der FP-Konzern über hochsichere Lösungen für das Internet der Dinge (IoT) sowie für digitale Signaturen von Dokumenten.

Der Vorstand der FP Holding hat den Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht 2019 am 13. Mai 2020 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht geprüft und am 17. Mai 2020 gebilligt. Am 18. Mai 2020 wurden der Konzernabschluss und zusammengefasste Konzernlagebericht 2019 der Francotyp-Postalia Holding AG veröffentlicht.

Es handelt sich bei dem vorliegenden Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2020 um einen verkürzten Abschluss in Übereinstimmung mit IAS 34. Dieser Konzernzwischenabschluss beinhaltet nicht sämtliche Angaben, welche im Zusammenhang mit vollständigen Abschlüssen nach IAS 1 stehen. Der Abschluss wurde am 10. September 2020 vom Vorstand der FP Holding zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Grundlagen der Rechnungslegung

2.1 Grundlagen zur Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, Kapitalflussrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung und ausgewählten erläuternden Anhangangaben – der FP Holding für den Zeitraum 1. Januar bis zum 30. Juni 2020 wird beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und veröffentlicht. Es handelt sich um einen verkürzten Zwischenabschluss in Übereinstimmung mit IAS 34 (Zwischenberichterstattung) für die Zwischenberichtsperiode 1. Januar bis zum 30. Juni 2020. Bei der Aufstellung dieses Zwischenabschlusses kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zur Anwendung wie bei der Aufstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2019. Der Konzernzwischenabschluss sollte im Zusammenhang mit dem geprüften Abschluss 2019 gelesen werden.

Der Konzernzwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge werden – soweit nicht anders dargestellt – zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit grundsätzlich in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Durch kaufmännische Rundungen von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen.

Die Gliederung der Konzernbilanz erfolgt in Anwendung von IAS 1 nach dem Prinzip der Fristigkeit. Die Bilanzposten werden deshalb in langfristige und kurzfristige Vermögenswerte bzw. Schulden aufgeteilt. Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich dann als kurzfristig eingestuft, wenn sie eine Restlaufzeit oder einen Umschlag im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von weniger als einem Jahr haben. Entsprechend werden Vermögenswerte und Schulden dann als langfristig klassifiziert, wenn sie länger als ein Jahr im Unternehmen verbleiben.

Die Konzern-Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

2.2 Anpassungen der Rechnungslegungsmethoden sowie neue Standards und Interpretationen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber denen am Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 unverändert.

Die zum 30. Juni 2020 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Änderungen und -Neuregelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Berichterstattung des FP-Konzerns.

Das International Accounting Standards Board hat im zweiten Quartal 2020 eine Änderung an IFRS 16 („Auf die COVID-19-Pandemie bezogene Mietkonzessionen“) veröffentlicht, mit der Leasingnehmern eine praktische Erleichterung bei der Bilanzierung von Mietkonzessionen infolge der COVID-19-Pandemie eingeräumt werden soll. Diese Änderung ist derzeit in der Europäischen Union noch nicht anzuwenden.

2.3 Konzernkreis

Die Francotyp-Postalia Holding AG fungiert als Konzernobergesellschaft, unter der der FP-Konzern konsolidiert wird. In den Konzernabschluss der FP Holding werden alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Tochterunternehmen). Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem die FP Holding die Möglichkeit der Beherrschung erlangt. Endet diese Möglichkeit, scheiden die entsprechenden Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis aus.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 kam es im Berichtszeitraum zu folgender Veränderung im Konzernkreis:

Die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft Francotyp-Postalia GmbH hat am 29. Januar 2020 100 % der Anteile an der Kurfürst 1675 GmbH, Berlin erworben und in FP Service Süd GmbH umfirmiert. Mit Kaufvertrag vom 05. Februar 2020 hat die FP Service Süd GmbH von der in Liquidation befindlichen HEFTER Systemform GmbH im Rahmen eines *asset deals* Vermögenswerte des Anlage- und Umlaufvermögens, Kunden- und Lieferantenverträge erworben sowie 28 Mitarbeiter übernommen. Es handelt sich um einen Unternehmenszusammenschluss gem. IFRS 3, der am 12. Februar 2020 wirksam wurde. Am 14. Februar 2020 erfolgte die Umfirmierung der FP Service Süd GmbH in Hefter Systemform GmbH und die Sitzverlegung der Gesellschaft nach Prien a. Chiemsee. Die Eintragung in das Handelsregister B Traunstein erfolgte am 25. Februar 2020. Die Gesellschaft hat ein Stammkapital von TEUR 25.

Mit dem Unternehmenszusammenschluss beabsichtigt FP den Ausbau des klassischen Vertriebsgeschäftes im Bereich Wettbewerbskunden. HEFTER vertreibt seit rund 50 Jahren Postbearbeitungsmaschinen wie etwa Kuvertier- und Falzmaschinen. Das Unternehmen ist in der Branche für sein hohes Qualitäts- und Serviceniveau bekannt. FP übernimmt den traditionsreichen Markennamen. FP erwartet deutliche Synergieeffekte bei der Erweiterung der Produktpalette, der Optimierung der Servicedienstleistungen sowie dem Ausbau und der Optimierung der Neu- und Wettbewerbsakquise.

Die Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses wurde bislang zu vorläufigen Werten durchgeführt, da noch nicht

alle für Ansatz und Bewertung zum Erwerbszeitpunkt erforderlichen Informationen vorliegen.

Die Gegenleistung für den Erwerb im Rahmen des *asset deals* betrug TEUR 1.248. Das erworbene Nettovermögen wurde ebenfalls mit TEUR 1.248 bewertet. Es setzt sich zusammen aus Sachanlagevermögen in Höhe von TEUR 10 und Vorratsvermögen in Höhe von TEUR 1.238. Ein Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung sowie dem übernommenen Nettovermögen hat sich daher auf Basis der Bilanzierung zu vorläufigen Werten nicht ergeben.

Die Vorläufigkeit betrifft insbesondere Ansatz und Bewertung von immateriellen Vermögenswerten, Vorratsvermögen sowie Verpflichtungen aus übernommenen Verträgen.

Die im Zwischenbericht zum 30. Juni 2020 enthaltenen Umsatzerlöse aus dem übernommenen Geschäft betrugen seit Erwerbsdatum TEUR 1.672.

Das in diesem Zeitraum erwirtschaftete Gesamtergebnis des übernommenen Geschäfts betrug TEUR –141.

Die Angaben zu Umsatzerlösen und Gesamtergebnis des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 unter der Annahme, dass der Erwerb des übernommenen Geschäfts zum 1. Januar 2020 stattgefunden hätte, unterbleiben. Eine für diese Angaben zunächst erforderliche Ergebnisrechnung nur in Bezug auf die im Rahmen des *asset deals* übernommenen Vermögenswerte und Mitarbeiter ist für den Zeitraum 1. Januar 2020 bis zum Erwerbszeitpunkt 12. Februar nicht erfolgt. Der Aufwand für eine solche Ermittlung und nachfolgende zusätzlich erforderliche Konsolidierung des Zahlenwerks ist bei Betrachtung des geringen Zeitraums von ca. einem Monat sowie der insgesamt geringen Höhe des erworbenen Geschäftsvolumens unverhältnismäßig.

Änderung bedingter Kaufpreisverpflichtung in 2020 in Bezug auf Erwerb eines assoziierten Unternehmens in 2019

Mit Wirkung zum 01. Januar 2019 erwarb die vollkonsolidierte Tochtergesellschaft FP Inovolabs GmbH 15 % der Geschäftsanteile an der Juconn GmbH, Unterföhring. Der Anteil wird als assoziiertes Unternehmen nach der equity-Methode konsolidiert. Im Kaufpreis für den erworbenen Anteil von insgesamt TEUR 2.000 war eine bedingte Verpflichtung in Höhe von TEUR 1.000 enthalten, die im FP-Konzern passiviert wurde. Vor dem Hintergrund einer gegenüber den ursprünglichen Erwartungen bei Anteilerwerb verzögerten Geschäftsentwicklung und Skalierung hat der FP-Konzern im dritten Quartal 2019 innerhalb des Bewertungszeitraumes den zum Erwerbszeitpunkt provisorisch angesetzten Buchwert der bedingten Verpflichtung erfolgsneutral gegen den Beteiligungsbuchwert um TEUR 400 reduziert und so auf TEUR 600 angepasst.

Am 26. Februar 2020 einigten sich die Parteien final auf eine verbleibende Zahlung in Höhe von TEUR 410, die im ersten Halbjahr 2020 von FP auch geleistet wurde. Der Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 190 wurde erfolgswirksam im Konzernergebnis erfasst. Ebenfalls mit Vereinbarung vom 26. Februar 2020 erwarb der FP-Konzern von der Juconn GmbH gegen Zahlung von TEUR 70 eine Option auf den Erwerb eines weiteren Anteils an der Gesellschaft in Höhe von 8,5 Prozent. Die Option kann bis zum 30. Juni 2022 unter der Voraussetzung ausgeübt werden, dass die Gesellschaft bis zum 30. Juni 2022 mindestens in einem Geschäftsjahr einen kumulierten Auftragseingang von mindestens TEUR 500 erreicht hat.

2.4 Währungsumrechnung

Der Währungsumrechnung liegen die nachfolgenden Wechselkurse zugrunde:

	Stichtagskurs			Durchschnittskurs	
	30.06.2020	31.12.2019	30.06.2019	1. Halbjahr 2020	1. Halbjahr 2019
1 Euro =					
US-Dollar (USD)	1,12090	1,12275	1,13825	1,10186	1,12999
Britische Pfund (GBP)	0,91350	0,84995	0,89710	0,87438	0,87360
Kanadische Dollar (CAD)	1,53340	1,46200	1,49010	1,50300	1,50699
Schwedische Kronen (SEK)	10,50175	10,44450	10,55175	10,66204	10,51534

2.5 Schätzungen und Ermessensspielräume des Managements

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert bei verschiedenen Positionen, dass für Ansatz, Bewertung und Ausweis bilanzierter Vermögenswerte und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen Ermessensentscheidungen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuellen Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des globalen und branchenbezogenen Umfelds zu Grunde gelegt. Durch von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegende Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Zum 31. Dezember 2019 hat der FP-Konzern mit Wirkung ab dem Geschäftsjahr 2019 die Nutzungsdauer der Frankiermaschinen sowohl für Zwecke der Leasinggeberbilanzierung

nach IFRS 16.63(c) (*economic life*) als auch für Zwecke der Abschreibungsdauer nach IAS 16.50 (*useful life*) konzernweit auf 7 Jahre vereinheitlicht (siehe auch Abschnitt I. (9), Sachanlagen des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2019). Die Festlegung auf 7 Jahre gilt für die aktuelle Generation der Frankiermaschinen. Sie berücksichtigt einerseits die Erfahrungen aus einem absolvierten kompletten Lebenszyklus sowie andererseits den Druck digitaler Transformation auf den Markt mit Frankiermaschinen.

Da die Schätzungsänderungen erst zum 31. Dezember 2019 mit Wirkung für das gesamte Geschäftsjahr 2019 vorgenommen wurden, enthalten die in 2019 berichteten Zwischenabschlüsse die daraus resultierenden Effekte nicht. Hingegen sind die Zwischenberichtsperioden 2020 unter Berücksichtigung der Schätzungsänderungen aufgestellt. Insofern sind die Vergleichsperioden 2019 nicht unmittelbar vergleichbar.

Im Folgenden werden die Effekte auf das Geschäftsjahr 2019 insgesamt wiedergeben (siehe auch Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019).

Die Änderung im Rahmen von IFRS 16.63(c) hatte folgende Effekte auf das Geschäftsjahr 2019:

	TEUR
Umsatzerlöse	3.096
Andere aktivierte Eigenleistungen	704
Materialaufwand	-1.269
Abschreibungen	-60
Zinsergebnis	146
Ertragsteuern	-515
Konzernergebnis	2.102
EBITDA	2.530
Vermietete Erzeugnisse	-621
Forderungen aus Finanzierungsleasing	3.081

Die Anpassung der *economic life* im Sinne von IFRS 16 führte zu einer Erhöhung des Mengengerüsts an Verträgen, die als *finance lease* zu klassifizieren waren. Das führte zum o.g. Effekt beim Umsatz und Folgeeffekten in den o.g. weiteren Posten.

Der Effekt wird auch für die Folgejahre erwartet. Gegenläufig werden die Finance Lease-Klassifizierungen der Vorjahre wirken. Der Konzern erwartet, dass sich die Effekte etwa nach 5 Jahren ausgeglichen haben werden (positiver Effekt aus Neuklassifizierungen vs. gegenläufiger Effekt aus der Klassifizierung der Vorjahre).

Die Änderungen der Nutzungsdauern nach IAS 16 führte im Geschäftsjahr 2019 zu einer Verringerung der Abschreibungen in Höhe von TEUR 3.125. Es wird erwartet, dass die Abschreibungseffekte *ceteris paribus* pro Jahr etwa gleich bleiben.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen aufgrund der Corona-Pandemie

Schätzungen und Ermessensentscheidungen können Auswirkungen auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie auf die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben. Aufgrund der derzeit letztlich unabsehbaren weltweiten Folgen der Corona-Pandemie unterliegen diese Schätzungen und Ermessensentscheidungen einer erhöhten Unsicherheit. Bei der Aktualisierung der Schätzungen und Ermessensentscheidungen wurden verfügbare Informationen über die voraussichtliche wirtschaftliche Entwicklung berücksichtigt. Diese Informationen wurden bei der Untersuchung der Werthaltigkeit der Vermögenswerte einbezogen.

2.6 Anpassung der Vergleichsperioden H1/2019 sowie Q2/2019 wegen Fehlerkorrektur und Ausweisänderung

Der FP-Konzern hat die beiden Vergleichsperioden vom 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019 (im Folgenden H1/2019) sowie vom 1. April 2019 bis 30. Juni 2019 (im Folgenden Q2/2019) angepasst. Dies betrifft zwei Sachverhalte:

- (1) Fehlerkorrektur nach IAS 8 in Verbindung mit IAS 19: der FP-Konzern hat im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 eine Fehlerkorrektur nach IAS 8 rückwirkend vorgenommen. Die Fehlerkorrektur betraf die Bilanzierung eines Pensionsplanes einer Tochtergesellschaft in den Niederlanden. Auf Grund der erforderlichen rückwirkenden Darstellung wird die Fehlerkorrektur auch auf die im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 dargestellten Vergleichsperioden H1/2019 und Q2/2019 rückwirkend angewandt.
- (2) Ausweisänderung nach IAS 1 in Verbindung mit IFRS 9: der FP-Konzern hat im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 erstmals Aufwendungen aus Wertminderungen sowie Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Die genannten Positionen wurden zuvor in unterschiedlichen Posten der Gewinn- und Verlustrechnung unsaldiert dargestellt. Die geänderte Darstellung wird auch auf die im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2020 dargestellten Vergleichsperioden H1/2019 und Q2/2019 angewandt.

Im Folgenden werden die Auswirkungen der Anpassungen auf die Vergleichsperioden H1/2019 sowie Q2/2019 in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung sowie Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt:

Tabelle 1: Auswirkungen der Fehlerkorrektur und Ausweisänderung auf die Konzerngesamtergebnisrechnung für den Zeitraum 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019

in TEUR („-“ = Aufwand; „+“ = Ertrag)	01.01.–30.06.2019				
	wie berichtet	Anpassungen wegen Fehlerkorrektur IAS 8	Anpassung wegen Ausweisänderung IAS 1	Summe Anpassungen	angepasst
Sonstige Erträge	892	0	-106	-106	785
Personalaufwand	-30.664	159	0	159	-30.505
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	76	0	-987	-911	-911
Andere Aufwendungen	-18.734	0	1.093	1.093	-17.640
Zinsergebnis	356	-22	0	-22	334
Ertragsteuern	-286	0	0	0	-286
Übrige Posten der Gesamtergebnisrechnung	48.931	0	0	0	48.931
Konzernergebnis	571	137	0	137	708
Anpassungen Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19	6	-124	0	-124	-118
davon Steuern	6	35	0	35	41
Sonstiges	411	0	0	0	411
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	417	-124	0	-124	293
Gesamtergebnis	988	14	0	14	1.001
EPS unverwässert (EUR)	0,04	0,00	0,00	0,00	0,04
EPS verwässert (EUR)	0,04	0,00	0,00	0,00	0,04

Tabelle 2: Auswirkungen der Fehlerkorrektur und Ausweis-
änderung auf die Konzerngesamtergebnisrechnung für den
Zeitraum vom 1. April 2019 bis 30. Juni 2019

in TEUR („–“ = Aufwand; „+“ = Ertrag)	01.04.–30.06.2019				
	wie berichtet	Anpassungen wegen Fehler- korrektur IAS 8	Anpassung wegen Aus- weisänderung IAS 1	Summe Anpassungen	angepasst
Sonstige Erträge	325	0	–61	–61	264
Personalaufwand	–14.933	159	0	159	–14.774
Aufwendungen aus Wertminderungen und Erträge aus Wertaufholungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6	0	–252	–252	–246
Andere Aufwendungen	–9.819	0	313	313	–9.506
Zinsergebnis	173	–11	0	–11	162
Ertragsteuern	321	–32	0	–32	289
Übrige Posten der Gesamtergebnisrechnung	23.286	0	0	0	23.286
Konzernergebnis	–641	116	0	116	–525
Anpassungen Rückstellungen für Pensionen und ATZ gem. IAS 19	0	–124	0	–124	–124
davon Steuern	0	35	0	35	35
Sonstiges	–653	0	0	0	–653
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	–653	–124	0	–124	–777
Gesamtergebnis	–1.294	–8	0	–8	–1.302
EPS unverwässert (EUR)	0,04	0,00	0,00	0,00	0,04
EPS verwässert (EUR)	0,04	0,00	0,00	0,00	0,04

Tabelle 3: Auswirkungen der Fehlerkorrektur auf die Kon-
zern-Kapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 1. Januar
bis 30. Juni 2019

in Mio. Euro	01.01.–30.06.2019		
	wie berichtet	Anpassungen wegen Feh- lerkorrektur IAS 8	angepasst
Konzernergebnis	571	137	708
Erfolgswirksam erfasstes Zinsergebnis	–356	22	–334
Abnahme (-)/ Zunahme (+) der Rückstellungen und Steuerschulden	–1.879	–159	–2.038
Übrige Posten des Cash-Flows aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	12.101	0	12.101
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	10.437	0	10.437

II. Entwicklungen im Berichtszeitraum

Die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns ist grundsätzlich nicht durch saisonale Einflüsse geprägt.

In Bezug auf die für die Geschäftstätigkeit des FP-Konzerns in der Zwischenberichtsperiode erheblichen Konjunktureinflüsse wird auf die Ausführungen im Konzern-Zwischenlagebericht verwiesen.

Auch im Rahmen der Umsetzung der ACT-Strategie hat die Dividendenpolitik des FP-Konzerns grundsätzlich Bestand. Aufgrund der Entwicklungen und Risiken im Zusammenhang mit der Ausbreitung des Corona Virus SARS-CoV-2 legt das Unternehmen den Fokus auf die Sicherstellung und den Ausbau der vorhandenen Konzernliquidität, um die strategischen und operativen Ziele des FP-Konzerns nachhaltig abzusichern. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung deshalb vor, für das Geschäftsjahr 2019 keine Dividende auszuschütten und den Bilanzgewinn der FP Holding AG von 13.672.283,57 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Hauptversammlung ist auf den 29. September 2020 terminiert. Der Bilanzgewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden. Im Vorjahr hatte der FP-Konzern eine Dividende in Höhe von TEUR 477 gezahlt.

Von den Zugängen zu eigenerstellten immateriellen Wirtschaftsgütern und noch nicht abgeschlossenen Entwicklungsprojekten in Höhe von insgesamt TEUR 4.128 wurden im ersten Halbjahr 2020 im Segment Vertrieb Deutschland TEUR 566 auf das Projekt FP Sign außerplanmäßig abgeschrieben.

Corona Virus SARS-CoV-2

Im Berichtszeitraum hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 ausgerufen. Seit dem 11. März 2020 stuft die WHO die Verbreitung des Coronavirus nunmehr als Pandemie ein. Zu den Auswirkungen der Pandemie auf die Erstellung des Zwischenabschlusses siehe Abschnitt I.2.5.

Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus und die Folgen auf den Geschäftsverlauf des FP-Konzerns werden laufend überwacht. Die ökonomischen Folgen der Corona-Pandemie sind in ihrer gesamten Tragweite weiterhin noch nicht absehbar. Der FP-Konzern hat im Berichtszeitraum frühzeitig Maßnahmen zur Kostenkontrolle und zum Liquiditätsmanagement veranlasst, um den wirtschaftlichen Risiken der Pandemie zu begegnen. Darüber hinaus hat der FP-Konzern verschiedene staatliche Unterstützungsmaßnahmen wie beispielsweise die Nutzung von Kurzarbeit und ähnlichen Instrumenten, Zuschüsse zu Personalkosten, Erstat-

tung von Beiträgen zur Sozialversicherung und die Nutzung von Finanzhilfen (US Paycheck Protection Progam) in Anspruch genommen. FP hat angesichts der Corona-Krise frühzeitig auch die zukünftige Liquiditätslage des Konzerns einem Stresstest unterzogen. Das unterstellte Szenario ging dabei von einer Aufhebung des Lockdowns erst zum 1. September 2020 und einem danach nur schrittweisen Umsatzanstieg aus. Ende 2020 erreicht der Umsatz in diesem Szenario noch nicht das Vorkrisenniveau. In besagtem Szenario ergibt sich für FP bis Jahresende 2020 auf Basis der vereinbarten Konzernfinanzierung kein Liquiditätsengpass. Seit Aufstellung dieses Szenarios haben sich die Rahmenbedingungen im positiven Sinne verbessert, da der Lockdown bereits deutlich vor dem September 2020 aufgehoben wurde. Trotz dieser Aufhellung erwartet der FP-Konzern nicht, dass die Geschäftsentwicklung noch vor Ende 2020 das Vorkrisenniveau erreicht. Dennoch geht das Management unter Zugrundelegung der aktuell vorliegenden Kenntnisse derzeit insgesamt nicht davon aus, dass die Corona-Pandemie die Unternehmensfortführung des FP-Konzerns gefährdet.

III. Segmentinformationen

Die Segmentberichterstattung basiert auf Abschlüssen nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften (HB-I-Abschlüssen). Die Zahlen aus den einzelnen HB-I-Abschlüssen werden zu Segmentbeträgen aufsummiert und enthalten auch Intrasegmentzahlen sowie Zwischengewinne. Die Konsolidierung und Überleitung auf den Konzernzwischenabschluss erfolgt mittels Überleitungsspalte, in der auch die Anpassungsbuchungen nach IFRS enthalten sind.

Die folgende Tabelle zeigt Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung sowie des Vermögens der Segmente für die Zwischen-gewinnperiode vom 1. Januar 2020 bis zum 30. Juni 2020.

01.01.–30.06.2020	A	B	C	D		
in TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen	Überleitung Konzern	Gesamt
Umsatzerlöse	39.371	55.306	42.782	1.321	–39.042	99.738
mit externen Dritten	2.006	54.353	42.678	0	701	99.738
Intersegmentumsätze	37.364	953	104	1.321	–39.742	0
EBITDA	2.927	3.361	11.689	–5.924	1.059	13.112
Abschreibungen und Wertminderungen	2.180	665	6.625	135	1.580	11.185
Zinsergebnis	–1.063	–139	731	692	399	620
davon Zinsaufwand	1.227	142	191	500	–1.423	636
davon Zinsertrag	164	3	922	1.192	–1.025	1.256
Sonstiges Finanzergebnis	743	0	–1	0	–624	118
Gewinn– und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity–Methode bilanziert werden	0	0	0	0	–29	–29
Konzernergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung	427	2.557	5.794	–5.367	–775	2.636
Ertragsteuern	–270	–1.821	–1.643	2.247	620	–867
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	131	136	2	73	–342	0
Nettoeinkommen	157	736	4.152	–3.120	–155	1.769
Segmentvermögen (30.06.)	136.309	70.540	120.745	125.577	–267.079	186.093
Investitionen	3.342	1.264	3.662	31	–1.531	6.767
Segmentverschulden (30.06.)	116.002	45.413	72.001	61.125	–141.763	152.778

Die folgende Tabelle zeigt Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung sowie des Vermögens der Segmente für die Zwischen-gewinnperiode vom 1. Januar 2019 bis zum 30. Juni 2019.

01.01.–30.06.2019	A	B	C	D		
in TEUR	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Zentrale Funktionen	Überleitung Konzern angepasst	Gesamt angepasst
Umsatzerlöse	48.652	52.417	45.469	1.979	–49.480	99.037
mit externen Dritten	2.551	51.375	45.380	0	–269	99.037
Intersegmentumsätze	46.101	1.042	89	1.979	–49.211	0
EBITDA ¹⁾	4.990	2.816	10.669	–5.491	–1.242	11.742
Abschreibungen und Wertminderungen	1.597	1.399	6.867	191	862	10.916
Zinsergebnis ¹⁾	–752	–163	830	367	52	334
davon Zinsaufwand ¹⁾	872	168	149	425	–933	681
davon Zinsertrag	120	5	979	792	–881	1.015
Sonstiges Finanzergebnis	7.792	0	–5	–167	–7.752	–133
Gewinn– und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity–Methode bilanziert werden	–34	0	0	0	0	–34
Konzernergebnis vor Steuern und Ergebnisabführung ¹⁾	10.399	1.254	4.627	–5.482	–9.804	994
Ertragsteuern	–352	–1.148	–1.499	1.599	1.114	–286
Ergebnisabführung	166	0	0	0	–166	0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	44	338	32	630	–1.045	0
Nettoeinkommen ¹⁾	10.213	107	3.128	–3.883	–8.857	708
Segmentvermögen (30.06.) ¹⁾	129.119	67.412	115.623	110.756	–240.821	182.089
Investitionen	5.218	1.007	4.332	82	–1.368	9.270
Segmentverschulden (30.06.) ¹⁾	107.739	40.718	65.767	56.363	–122.408	148.179

1) In der Überleitungsspalte sowie in der Gesamtspalte enthalten diese Positionen die Effekte aus der Fehlerkorrektur, siehe Abschnitt I.2.6.

Zwischen der Francotyp–Postalia GmbH (Segment Produktion) und den Vertriebsgesellschaften erfolgt regelmäßig eine Überprüfung der konzerninternen Verrechnungspreise. Anpassungen der Verrechnungspreise haben Auswirkungen auf die dargestellten intersegmentalen Segmentumsätze und Segment–EBITDA/–Nettoeinkommen. Auf Basis der berichteten Ergebnismargen der Vertriebsgesellschaften zum 30. Juni 2020 und unter Berücksichtigung der vorliegenden Fremdvergleichsstudien würde sich der Umsatz und das EBITDA des Segments Produktion für den Berichtszeitraum 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 in Folge von danach erforderlichen Verrechnungspreisanpassungen um TEUR 3.797 (i. Vj. TEUR 3.003) erhöhen. Das EBITDA des Segments Vertrieb Deutschland würde sich um TEUR 1.715 (i. Vj. TEUR 1.467) und des Segments Vertrieb International um TEUR 2.783 (i. Vj. TEUR 1.536) vermindern. Das EBITDA des Segments Zentrale Funktionen würde sich um TEUR 700 (i. Vj. o) erhöhen.

Überleitungen in TEUR

UMSATZERLÖSE		
	01.01.–30.06.	
in TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse der Segmente A–C	137.459	146.538
Umsatzerlöse des Segments Zentrale Funktionen	1.321	1.979
Effekte aus der Anpassung Finanzierungsleasing und IFRS 15	940	–269
Währungseffekte aus Hedge-Accounting	–241	0
	139.479	148.248
Abzüglich Intersegmentumsätze	39.741	49.211
Umsatzerlöse laut Abschluss	99.738	99.037

EBITDA		
	01.01.–30.06.	
in TEUR	2020	2019
EBITDA der Segmente A–C	17.977	18.475
EBITDA des Segments Zentrale Funktionen	–5.942	5.491
	12.053	12.984
Effekte auf Konsolidierungsebene	–1.394	–2.319
Bewertungseffekte aus der Überleitung IFRS 1)	2.454	1.077
EBITDA Konzern	13.113	11.742
Abschreibungen und Wertminderungen	–11.185	–10.916
Zinsergebnis 1)	620	334
Sonstiges Finanzergebnis	118	–133
Gewinn– und Verlustanteile an Unternehmen, die nach der Equity–Methode bilanziert werden	–29	–34
Konzernergebnis vor Steuern	2.637	994
Ertragsteuern	–867	–286
Konzernergebnis laut Abschluss	1.769	708

1) Für 2019 inkl. der Effekte aus Fehlerkorrektur, siehe Abschnitt I.2.6.

VERMÖGEN		
in TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Vermögen der Segmente A–C	327.594	312.154
Vermögen des Segments Zentrale Funktionen	125.577	110.756
	453.172	422.910
Aktivierung Entwicklungskosten nach IFRS	6.823	10.257
Effekte aus der Umbewertung von Firmenwerten	11.828	11.315
Effekte aus der Abschreibung von Kundenlisten	–108	–110
Effekte aus der Umbewertung nach IFRS 16 (Leasingnehmer)	12.333	13.959
Übrige Überleitungen auf IFRS 1)	14.068	7.111
	498.117	465.442
Effekte auf Konsolidierungsebene (u.a. Schuldenkonsolidierung)	–312.024	–283.354
Vermögen laut Abschluss	186.093	182.089

1) Per 30.06.2019 inkl. der Effekte aus Fehlerkorrektur, siehe Abschnitt I.2.6.

VERMÖGEN NACH REGIONEN		
in TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Deutschland	210.425	307.287
USA und Kanada	56.274	51.754
Europa (ohne Deutschland)	186.473	63.869
	453.172	442.910
Summe IFRS-Effekte 1)	44.945	42.532
	498.117	465.442
Effekte auf Konsolidierungsebene (u.a. Schuldenkonsolidierung)	–312.024	–283.354
Vermögen laut Abschluss	186.093	182.089

1) Per 30.06.2019 inkl. der Effekte aus Fehlerkorrektur, siehe Abschnitt I.2.6.

IV. Erläuternde Angaben

1. Erläuterungen zu Umsatzerlösen

Die folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse disaggregiert nach Leistungsarten. Es werden sowohl die Umsatzerlöse im Anwendungsbereich von IFRS 15 als auch IFRS 16 dargestellt. Zudem enthält die Tabelle die Überleitung zu den Umsätzen nach der Segmentberichterstattung.

Disaggregation für die Berichtsperiode 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020:

01.01.–30.06.2020	IFRS Umsatz				Überleitung zum Segment-Umsatz			Segment Umsatz			
	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Gesamt	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Gesamt	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Gesamt
Angaben in TEUR											
Erlöse aus Produktverkäufen (Frankieren & Kuvertieren)	803	5.249	8.491	14.543	106	–135	–29	803	5.355	8.356	14.514
Service/Kundendienst	28	4.374	7.013	11.416	22	–1.967	–1.945	28	4.396	5.045	9.470
Verbrauchsmaterial	870	3.870	7.406	12.145	–98	0	–98	870	3.771	7.406	12.047
Teleporto	0	2.971	1.336	4.307	12	–212	–200	0	2.983	1.125	4.107
Mail Services	0	29.271	0	29.271	0	0	0	0	29.271	0	29.271
Software/Digital	304	7.762	71	8.137	–29	0	–29	304	7.733	71	8.109
Umsatzerlöse nach IFRS 15	2.006	53.496	24.317	79.820	13	–2.314	–2.301	2.006	53.509	22.002	77.517
Finance Lease	0	504	5.028	5.532	131	–1.871	–1.740	0	635	3.157	3.792
Operate Lease	0	208	14.420	14.627	1	3.099	3.100	0	209	17.519	17.728
Umsatzerlöse nach IFRS 16	0	712	19.447	20.159	132	1.228	1.361	0	844	20.676	21.520
Umsatzminderung durch Währungseffekte aus Hedge Accounting	0	0	–241	–241	0	241	241	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	2.006	54.208	43.524	99.738	145	–845	–701	2.006	54.353	42.678	99.037

Disaggregation für die Vergleichsperiode 1. Januar 2019 bis 30. Juni 2019:

01.01.–30.06.2019	IFRS Umsatz				Überleitung zum Segment-Umsatz			Segment Umsatz			
	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Gesamt	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Gesamt	Produktion	Vertrieb Deutschland	Vertrieb International	Gesamt
Angaben in TEUR											
Erlöse aus Produktverkäufen (Frankieren & Kuvertieren)	1.260	5.862	10.075	17.198	0	–3	–3	1.260	5.862	10.073	17.195
Service/Kundendienst	60	4.294	5.766	10.120	0	–231	–231	60	4.294	5.535	9.889
Verbrauchsmaterial	683	3.472	7.921	12.076	0	0	0	683	3.472	7.921	12.076
Teleporto	0	3.142	1.214	4.356	0	–254	–254	0	3.142	960	4.102
Mail Services	0	26.170	0	26.170	0	0	0	0	26.170	0	26.170
Software/Digital	547	8.194	150	8.891	0	0	0	547	8.194	150	8.891
Umsatzerlöse nach IFRS 15	2.551	51.134	25.126	78.811	0	–489	–489	2.551	51.134	24.638	78.322
Finance Lease	0	27	3.426	3.452	–27	86	60	0	0	3.512	3.512
Operate Lease	0	29	16.744	16.772	212	486	698	0	241	17.230	17.471
Umsatzerlöse nach IFRS 16	0	55	20.170	20.226	186	572	758	0	241	20.742	20.984
Umsatzerlöse gesamt	2.551	51.189	45.297	99.037	186	84	269	2.551	51.375	45.380	99.307

2. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung des FP-Konzerns weist die Mittelzuflüsse und Mittelabflüsse aus der laufenden Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus.

Die Finanzmittel ermitteln sich wie folgt:

in TEUR	30.06.2020	30.06.2019
Liquide Mittel	31.474	27.136
zuzüglich Wertpapiere	0	674
abzüglich verfügbarschränkter liquider Mittel (verwaltete Portoguthaben)	-11.701	-10.177
Finanzmittel	19.773	17.633

3. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Bezüglich der Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten verweisen wir an dieser Stelle auf die Ausführungen im Geschäftsbericht 2019.

3. Wesentliche Ereignisse nach dem Stichtag

Nach dem Zwischenberichtsstichtag (30. Juni 2020) sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die eine nennenswerte Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des FP-Konzerns gehabt hätten.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des FP-Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass jeweils ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Berlin, 10. September 2020

Vorstand der Francotyp-Postalia Holding AG

Rüdiger Andreas Günther Vorsitzender	Carsten Lind	Patricius de Gruyter	Sven Meise
---	--------------	----------------------	------------

Weitere Informationen

Informationen über das Unternehmen

Der international agierende börsennotierte FP-Konzern mit Hauptsitz in Berlin ist Experte für sicheres Mail-Business und sichere digitale Kommunikationsprozesse. Als Marktführer in Deutschland und Österreich bietet der FP-Konzern mit den Produktbereichen „Software“, Mail Services“ und „Frankieren/Kuvertieren“, sowohl digitale Lösungen als auch Produkte und Dienstleistungen zur Konsolidierung von Geschäftspost und effizienten Postverarbeitung für Unternehmen und Behörden. Der Konzern erzielte 2019 einen Umsatz von rund 210 Mio. Euro. Francotyp-Postalia ist in zehn Ländern mit eigenen Tochtergesellschaften und über ein eigenes Händlernetz in 40 weiteren Ländern vertreten. Aus ihrer fast 100jährigen Unternehmensgeschichte heraus verfügt FP über eine einzigartige DNA in den Bereichen Aktorik, Sensorik, Kryptografie und Konnektivität. Bei Frankiersystemen hat FP einen weltweiten Marktanteil von mehr als zwölf Prozent.

Weitere Informationen finden Sie unter www.fp-francotyp.com.

Impressum

Redaktion und Kontakt

Francotyp-Postalia Holding AG
Corporate Communications / Investor Relations
Prenzlauer Promenade 28
13089 Berlin
Deutschland

Telefon: +49 (0)30 220 660 410
Telefax: +49 (0)30 220 660 425
E-Mail: ir@francotyp.com
Internet: www.fp-francotyp.com

Realisation

Groothuis. Gesellschaft der Ideen und Passionen mbH für
Kommunikation und Medien, Marketing und Gestaltung
www.groothuis.de



FRANCOTYP-POSTALIA HOLDING AG

Prenzlauer Promenade 28 13089 Berlin
Telefon: +49 (0)30 220 660 410 E-Mail: ir@francotyp.com
www.fp-francotyp.com